

GESCHÄFTSBERICHT

**MÜLLER - DIE LILA LOGISTIK AG**

GESCHÄFTSJAHR 2009

EINZELABSCHLUSS NACH HGB

## Inhaltsverzeichnis

### Seite

3	Lagebericht
22	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
23	Bilanz/Aktiva
24	Bilanz/Passiva
25	Gewinn-und-Verlust-Rechnung
26	Anhang
41	Entwicklung des Anlagevermögens
42	Erklärung zum Corporate Governance Kodex
44	Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers
45	Impressum

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 der Müller - Die lila Logistik AG

### 1. Geschäft und Rahmenbedingungen

#### 1.1 Gegenstand der Gesellschaft

Müller - Die lila Logistik AG übernimmt verschiedene Managementfunktionen der Lila Logistik Gruppe. Operative Logistiktätigkeiten, wie Beratung und operative Logistikdienstleistungen, werden in den verschiedenen Tochtergesellschaften umgesetzt.

Die Mitarbeiter der Gesellschaft verteilen sich auf Vorstand, Vorstandssekretariat, Vertrieb, Controlling, Interim Services sowie Investor Relations/Marketing.

Alle genannten Funktionen dienen entweder der Führung der Unternehmensgruppe oder werden als interne Dienstleistung den Tochtergesellschaften gegen Vergütung zur Verfügung gestellt. Sitz der Aktiengesellschaft ist Besigheim; es bestehen keine Niederlassungen.

#### 1.2 Beteiligungen

Zum 6. Januar 2009 wurde die ILS Depot GmbH, Herne, liquidiert. Die mittelbare Beteiligung an der Gesellschaft, die operativ nicht tätig war und nicht konsolidiert wurde, betrug 100 %. Im August des Berichtsjahres übernahm die Müller – Die lila Logistik AG von der Müller – Die lila Logistik Verwaltung GmbH (Herne) die Geschäftsanteile (100 %) an der Müller – Die lila Logistik Nord GmbH (Bünde). Weitere Veränderungen im Beteiligungsportfolio der Gesellschaft haben im Geschäftsjahr 2009 nicht stattgefunden.

Die wesentlichen Beteiligungen der Müller – Die lila Logistik AG:

Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH, Besigheim	100 %
Müller - Die lila Logistik Verwaltung GmbH, Herne	100 %
Müller - Die lila Logistik West GmbH, Herne	100 %
Müller - Die lila Logistik Ost GmbH, Zwenkau	100 %
Müller – Die lila Logistik Nord GmbH, Bünde	100 %
Müller - Die lila Logistik Austria GmbH, Graz	100 %
Müller - Die lila Logistik Slovakia s.r.o., Malacky	100 %
Müller - Die lila Logistik Polska Sp. z o.o., Gliwice	100 %
Value Added Logistics Sp. z o.o., Gliwice	100 %
Emporias Management Consulting GmbH, Unterföhring	76 %

### **1.3 Ergebnisabführungsverträge**

Zwischen Müller - Die lila Logistik AG und folgenden Tochtergesellschaften bestanden zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge:

Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH, Besigheim  
Müller - Die lila Logistik Verwaltung GmbH, Herne  
Emporias Management Consulting GmbH, Unterföhring

Der Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Müller – Die lila Logistik AG, Besigheim, und der Müller – Die lila Logistik Verwaltung GmbH, Herne, wurde mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2009 aufgehoben.

### **1.4 Steuerliche Verhältnisse**

Im Jahr 2009 hat bei der Müller – Die lila Logistik AG sowie bei den (mittelbaren) Tochtergesellschaften Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH, Besigheim, Müller - Die lila Logistik Verwaltung GmbH, Herne, Müller – Die lila Logistik GmbH, Herne, Müller – Die lila Logistik West GmbH, Herne, Müller – Die lila Logistik Ost GmbH, Zwenkau, Müller – Die lila Logistik Nord GmbH, Bünde, sowie Emporias Management Consulting GmbH, Unterföhring, eine steuerliche Außenprüfung stattgefunden. Die Prüfung umfasste die Veranlagungszeiträume 2004 bis 2007 für Umsatz-, Gewerbe- und Körperschaftsteuer. Die laut Betriebsprüfungsberichten mitgeteilten Ergebnisse, insgesamt als unwesentlich zu bezeichnen, wurden in den jeweiligen Jahresabschlüssen berücksichtigt.

### **1.5 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Logistikmarkt**

Die Weltwirtschaft erholt sich allmählich von den Folgen der durch die US-Immobilienkrise ausgelösten Rezession. Der Kollaps des Weltfinanzsystems konnte nur durch weltweit expansive Geld- und Finanzpolitik, welche mit dem Aufbau weiterer Staatsschulden der jeweiligen Länder verbunden war, abgewendet werden (Vgl. Pressemitteilung des Instituts für Weltwirtschaft Kiel vom 16. Dezember 2009). Als bedeutende Maßnahme senkten die Europäischen Zentralbank (EZB), die US- Notenbank, sowie die Zentralbanken Chinas, Kanadas, Schwedens, Großbritanniens und der Schweiz ihre Leitzinsen, um die Finanzmärkte zu stabilisieren. Daneben wurden in vielen Ländern zusätzlich Konjunkturpakete verabschiedet, die den Wirtschaftsabschwung bremsen sollten (Vgl. „Chronik der Weltwirtschaftskrise“ im Themenheft Weltfinanzkrise des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle vom 31. März 2009). Durch diese und weitere Maßnahmen expandierte die Weltwirtschaft seit dem zweiten Quartal 2009 wieder, jedoch erfolgte die Erholung asynchron. Während die Produktion in den Schwellenländern zulegen konnte, fasste die Konjunktur in den Industrieländern auf Grund der Anpassungsprozesse im Gefolge der Finanzkrise nur zögerlich Tritt (Vgl. Institut für Weltwirtschaft (IFW) Kiel, Pressemitteilung vom 16. Dezember 2009). In Asiens Schwellenländern mit China im Kern begann die Produktion sehr früh wieder zu wachsen, so dass ein Impuls an die Weltwirtschaft von der gestiegenen Nachfrage ausging. Im weiteren Jahresverlauf weiteten sich diese Aufschwungtendenzen auf immer mehr Staaten aus. Demnach gab es im dritten Quartal 2009 kaum noch Länder, deren Wirtschaft noch nicht expandierte (Vgl. Pressemitteilung Institut für Weltwirtschaft Kiel vom 16. Dezember 2009).

Deutschland erlebte 2009 zum ersten Mal seit sechs Jahren, dass die Wirtschaftsleistung geschrumpft ist. In Folge der Finanzmarktkrise war das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im vergangenen

Jahr um fünf Prozent gesunken. Das war der stärkste Einbruch seit bestehen der Bundesrepublik Deutschland. Das Statistische Bundesamt berichtet von der stärksten Rezession der Nachkriegszeit (Vgl. Pressemitteilung Nr.012 des Statistischen Bundesamtes vom 13. Januar 2010). Der Außenhandel, der bisher als Motor der deutschen Wirtschaft galt, bremste 2009 die wirtschaftliche Entwicklung. Der Rückgang des Außenbeitrags, also die Differenz zwischen Exporten und Importen, betrug im Jahr 2009 -3,4 Prozentpunkte. Zudem wurde 2009 um 20 % weniger in Ausrüstungen investiert als in 2008, was auf die hohen Auftragsrückgänge in der Industrie und den damit verbundenen Überkapazitäten vor allem im ersten Quartal zurückzuführen ist. Die Zahl der Erwerbslosen stieg um 5,4 % auf 3,31 Millionen im Jahresdurchschnitt.

Die größtenteils negativen konjunkturellen Effekte waren auch in der Logistikbranche deutlich zu erkennen. Der deutsche Markt für Transport- und Logistkdienstleistungen verzeichnete einen Einbruch um etwa 12 % (Deutsche Verkehrs-Zeitung vom 12. Dezember 2009). Laut statistischem Bundesamt ist das Transportaufkommen in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 11,2 % zurückgegangen. Insbesondere aus der von der Wirtschaftskrise stark betroffenen und logistiklastigen Automobilbranche waren 2009, trotz Abwrackprämie, geringere Auftragsvolumina zu registrieren.

Die Tochtergesellschaften der Müller – Die lila Logistik AG erwirtschafteten konjunkturbedingt im abgelaufenen Geschäftsjahr einerseits geringere Umsatzerlöse als im Vorjahr, andererseits konnte das operative Ergebnis mittels Kapazitätsanpassungen trotz Wirtschaftskrise verbessert werden. Die Nachfrage nach höherwertigen Logistkdienstleistungen aus dem Bereich des Lila Consult war schwächer als im Vorjahr. Deswegen war hier auch ein entsprechender Ergebnismrückgang nicht zu vermeiden.

Hiermit zusammenhängende Auswirkungen auf die Tochtergesellschaften beeinflussen über die Erträge aus Beteiligungen sowie aus Ergebnisabführungsverträgen mittelbar die Müller – Die lila Logistik AG.

## **2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

### **2.1 Steuerungsgrößen**

Als bewertungsrelevant gelten für die Müller – Die lila Logistik AG wesentliche finanzielle Steuerungsgrößen wie beispielsweise die Umsatzerlöse, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie der Jahresüberschuss. Darüber hinaus zählt das Beteiligungsreporting zu einem wesentlichen Hilfsmittel der Unternehmenssteuerung.

### **2.2 Umsätze**

Die Umsatzerlöse der Müller - Die lila Logistik AG, ausschließlich generiert aus Konzernumlagen mit Tochterunternehmen, beliefen sich im Berichtszeitraum auf 966 T€ und bewegten sich damit leicht über dem Niveau des Vorjahres von 958 T€. Der Gesamtumsatz wurde maßgeblich in Deutschland erzielt.

### **2.3 Ergebnisentwicklungen**

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2009 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.498 T€ (Vorjahr Jahresfehlbetrag 1.583 T€). Im Vergleich zum Vorjahr, in dem eine Abschreibung auf Finanzanlagen das Jahresergebnis negativ beeinflusste, führten im Geschäftsjahr 2009

gestiegene Ausschüttungen von Tochterunternehmen aus Gewinnvorträgen zu einem verbesserten Jahresergebnis. Im abgelaufenen Geschäftsjahr entwickelten sich die maßgeblichen Ertrags- und Kostenpositionen wie folgt: Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 262 T€ Die Reduktion um 4.680 T€ im Vergleich zum Vorjahr liegt im Wesentlichen darin begründet, dass im Vorjahreswert ein Gewinn aus dem Verkauf der Immobilien in Besigheim in Höhe von 4.747 T€ enthalten war. Materialaufwendungen fielen im Betrachtungszeitraum nicht an. Anpassungen in der Gehaltsstruktur sowie gestiegene Aufwendungen für Altersversorgung auf Grund geänderter Bewertungsparameter der Pensionsrückstellungen führten zu gestiegenen Personalaufwendungen von 1.918 T€ (Vorjahr 1.649 T€). Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von 232 T€ lagen leicht unter dem Niveau des Vorjahres von 239 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 2.044 T€ (Vorjahr 7.665 T€). Im Vorjahreswert enthalten waren der Verlust aus dem Verkauf der Anteile an der TKS (minus 659 T€) sowie die Einstellung von 4.747 T€ aus dem Verkauf der Immobilie Besigheim in den Sonderposten mit Rücklagenanteil. Auf Grund gesteigener Ausschüttungen von Tochtergesellschaften erhöhten sich die Erträge aus Beteiligungen um 775 T€ auf 1.220 T€ (Vorjahr 445 T€). Unter dem Niveau des Vorjahres blieben die Erträge auf Grund von Gewinnabführungsverträgen, wobei der Nachfragerückgang nach höherwertigen Logistikdienstleistungen die Erträge aus der Beratungsgesellschaft negativ beeinflusste. Die Kündigung eines Kunden einer Tochtergesellschaft am Standort Hermaringen hat die Umsatzerlöse 2009 noch nicht betroffen. Per Saldo wurden 3.491 T€ an die Gesellschaft abgeführt (Vorjahr 3.882 T€). Durch die aus der Umwandlung eines gruppeninternen Darlehens in einen Kapitalnachsuss entfallenen Zinsen sowie die geringere Inanspruchnahme von liquiden Mitteln durch die Tochtergesellschaften verringerten sich die Zinserträge von 623 T€ aus dem Vorjahr auf 230 T€ im Geschäftsjahr 2009. Abschreibungen auf Finanzanlagen waren im Berichtsjahr nicht erforderlich (Vorjahr 2.157 T€). Die Rückführung von Darlehen in den Jahren 2008 und 2009 führte insgesamt zu reduzierten Zinsaufwendungen von 397 T€ (Vorjahr 667 T€).

Der Gewinn pro Aktie lag im Geschäftsjahr 2009 bei 0,19 € (Vorjahr Verlust minus 0,20 €). Das Eigenkapital verzinste sich mit 12,6 % (Vorjahr Eigenkapitalrendite minus 15,2 %). Das Jahresergebnis im Verhältnis zum Eigenkapital entspricht der Eigenkapitalrendite.

Die Gesellschaft hat die Regelungen des § 150 Abs. 4 Nr. 2 Aktiengesetz in Anspruch genommen. Hiernach kann die Kapitalrücklage grundsätzlich zum Ausgleich eines Verlustvortrages aus dem Vorjahr verwendet werden. Der Verlustvortrag zum 31. Dezember 2009 belief sich auf minus 9.009 T€. Die Entnahme aus der Kapitalrücklage der Gesellschaft in Höhe von 7.511 T€ sowie der Jahresüberschuss in Höhe von 1.498 T€ gleichen per Saldo den Verlustvortrag aus; folglich beträgt der Bilanzverlust null Euro.

#### **2.4 Investitionen und Abschreibungen**

In der Berichtsperiode investierte die Müller - Die lila Logistik AG einen Betrag von 344 T€ in das Anlagevermögen der Gesellschaft (Vorjahr 5.938 T€). Hiervon entfielen 250 T€ auf einen Kapitalnachsuss bei der Value Added Logistics Sp. z o.o. (Polen). Auf die Abschreibungen immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen entfielen im Geschäftsjahr 232 T€ (Vorjahr 239 T€). Abschreibungen auf Finanzanlagen waren im Geschäftsjahr 2009 nicht erforderlich (Vorjahr 2.157 T€).

## 2.5 Vermögens- und Finanzlage

Zum Stichtag 31. Dezember 2009 belief sich die Bilanzsumme auf 22.176 T€ (Vorjahr 27.675 T€). Wesentlich bedingt durch die Rückführung einer Ausleihung einer Tochtergesellschaft in Höhe von 1.023 T€ verringerte sich das Anlagevermögen der Gesellschaft auf 16.343 T€ (Vorjahr 17.254 T€). Das Umlaufvermögen verringerte sich von 10.406 T€ auf 5.826 T€ zum Stichtag 31. Dezember 2009. Wesentliche Veränderungen waren die Verringerung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 392 T€ sowie die Verringerung der liquiden Mittel um 4.255 T€ für die Rückführung von Schuldscheindarlehen. Die liquiden Mittel beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 8 T€ (Vorjahr 4.263 T€).

Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich in Summe um den Jahresüberschuss auf 11.922 T€ zum Bilanzstichtag. Die Kapitalrücklage verringerte sich durch die Entnahme von 7.511 T€ zum Ausgleich des Verlustvortrages auf 3.966 T€ (Vorjahr 11.477 T€). Die durch die Gesellschaft gebildeten Rückstellungen erhöhten sich leicht auf 1.804 T€ (Vorjahr 1.683 T€). Zwei gegenläufige Entwicklungen waren hier zu verzeichnen: Einerseits stiegen die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen auf Grund von finanzmathematischen Änderungen beim Diskontierungszinssatz um 233 T€, andererseits verringerten sich die anderen Rückstellungen (inklusive Steuerrückstellungen) in Summe um 112 T€. Im Geschäftsjahr 2009 wurden insgesamt 5.292 T€ Bankverbindlichkeiten getilgt. Im Rahmen des Cash-Managements verminderten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften stichtagsbedingt auf 2.562 T€ (Vorjahr 3.891 T€). Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme lag bei 53,8 % (Vorjahr 37,7 %).

## 2.6 Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das Finanzmanagement bei Müller – Die lila Logistik AG umfasst das Kapitalstrukturmanagement, das Cash- und Liquiditätsmanagement, das Management von Pensionsrisiken sowie das Management von Währungsrisiken und von Kreditausfallrisiken.

Die Ziele des Finanzmanagements sind 1) die Beobachtung bilanzieller und Cashflow-wirksamer Effekte von Währungen auf die Unternehmensgruppe und die Reaktion hierauf mit entsprechenden Maßnahmen, 2) die Aufrechterhaltung der Liquidität der Lila Logistik Gruppe zu jedem Zeitpunkt und 3) die Stärkung und Aufrechterhaltung einer angemessenen Eigenkapitalbasis.

## 2.7 Cashflow und Liquidität

Die liquiden Mittel am Ende der Periode betragen 8 T€ (Vorjahr 4.263 T€). Aus laufender Geschäftstätigkeit flossen der Gesellschaft 108 T€ zu (Vorjahr 4.140 T€). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit, im Wesentlichen durch den Erwerb von Anlagevermögen, betrug minus 94 T€ (Vorjahr 10.759 T€). Die Rückführung von Schuldscheindarlehen beeinflusste den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wesentlich und führte per Saldo zu einem Mittelabfluss in Höhe von 4.269 T€ (Vorjahr 10.638 T€).

Zur Sicherung zukünftiger Liquidität auch innerhalb der Lila Logistik Gruppe hat die Gesellschaft Zusagen von Banken über Darlehensvergaben erhalten. Die Darlehen wurden bis zum Zeitpunkt

der Aufstellung des Jahresabschlusses bzw. des Lageberichts nicht abgerufen. Bezüglich detaillierter Angaben verweisen wir auf den Anhang.

Der Verschuldungskoeffizient, das Verhältnis von Fremdkapital zu Gesamtkapital, betrug 0,46 (Vorjahr 0,62).

## **2.8 Personal**

Die Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten bei Müller – Die lila Logistik AG ist gegenüber dem Vorjahr um eine Person gestiegen. Im Geschäftsjahr 2009 arbeiteten, ohne Berücksichtigung der Organmitglieder, zehn Personen für die Müller - Die lila Logistik AG (Vorjahr 9).

## **2.9 Zusammenfassende Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf**

Das Geschäftsjahr 2009 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.498 T€ abgeschlossen. Hierzu trugen wesentlich die trotz Wirtschaftskrise erfolgreichen Tochtergesellschaften mittels Beteiligungsergebnissen oder Ergebnisabführungsverträgen bei. Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft wurden im Berichtsjahr in Summe um 7.118 T€ reduziert. Durch die Entnahme aus der Kapitalrücklage wurde der Verlustvortrag in Höhe von minus 9.009 T€ aus dem Vorjahr in Gänze ausgeglichen. Der in der Kapitalrücklage verbleibende Betrag beläuft sich auf 3.966 T€. Der Geschäftsverlauf bis zur Erstellung dieses Lageberichts im Geschäftsjahr 2010 entsprach unter der Berücksichtigung des nach wie vor schwierigen Marktumfeldes den Erwartungen des Managements.

## **3. Kapitalverhältnisse**

Mit Ablauf des 18. Mai 2009 wechselte die Gesellschaft das Börsensegment an der Frankfurter Wertpapierbörse vom Prime Standard in den General Standard.

Die Gesellschaft hat bisher ausschließlich 7.955.750 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien ausgegeben.

Der Vorstand ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2005 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. Juni 2010 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um 3.160 T€ zu erhöhen (genehmigtes Kapital I). Zudem ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. Juni 2010 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um 790 T€ zu erhöhen (genehmigtes Kapital II).

Am Grundkapital ist Herr Michael Müller mit 4.310.000 Euro (54,17 %) beteiligt. Herr Müller teilte der Gesellschaft am 4. Februar 2010 mit, dass er eine Option auf den Erwerb weiterer 5,4 % Aktien der Gesellschaft hat. Des Weiteren teilte Herr Müller der Gesellschaft mit, dass die Option bis zum 30. Juni 2011 befristet ist. Die Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass am 3. Februar 2010 der Anteil der Süd KB Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien am Grundkapital der Müller – Die lila Logistik AG 0 Euro (0 %) betragen hat. Herr Rudolf Reisdorf teilte der Gesellschaft mit, dass am 3. Februar 2010 sein Anteil am Grundkapital der Müller – Die lila Logistik AG 2.093.779 Euro (26,32 %) entsprach. Meldungen über Veränderungen oder sonstige wesentliche Beteiligungen

an der Gesellschaft sind seither nicht eingegangen. Die restlichen Aktien befinden sich im Streubesitz. Die Besitzverhältnisse zum 31. Dezember 2009 können dem Anhang dieses Berichts unter dem Punkt 3 „Sonstige Angaben“ (Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG) entnommen werden.

### **3.1 Bestellung des Vorstands und Satzungsänderungen**

Die Bestellung der Vorstandsmitglieder, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung erfolgen satzungsgemäß durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat ist weiterhin befugt, die Satzung der Gesellschaft zu ändern, solange die Änderung nur die Fassung der Satzung betrifft.

### **3.2 Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat**

Im Berichtszeitraum haben keine personellen Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat stattgefunden.

Die Hauptversammlung der Müller - Die lila Logistik AG hat im Juni 2009 die vier bisherigen Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat einstimmig wiedergewählt. Die wahlberechtigte Belegschaft der Unternehmensgruppe Müller - Die lila Logistik AG hat im August 2009 die Herren Carlos Rodrigues und Volker Buckmann als Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat wiedergewählt. In seiner Septembersitzung hat der Aufsichtsrat einstimmig beschlossen, den Vorstandsvertrag mit Herrn Rupert Früh mit Wirkung zum 1. April 2010 bis zum 31. Dezember 2014 zu verlängern. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat in seiner Dezembersitzung einstimmig beschlossen, die Bestellung von Herrn Michael Müller zum Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2014 zu verlängern. In gleicher Sitzung hat der Aufsichtsrat beschlossen, den bisherigen Generalbevollmächtigten Produktion, Herrn Marcus Hepp, mit Wirkung zum 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2012 als Chief Operating Officer (COO) in den Vorstand zu berufen.

## **4. Vergütungsbericht**

Der nachfolgende Vergütungsbericht erläutert die Struktur und die Höhe der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung. Der Vergütungsbericht berücksichtigt die Regelungen des Handelsgesetzbuches in der durch das Vorstandsvergütungsoffenlegungsgesetz (VorstOG) geänderten Fassung sowie die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, sofern die Gesellschaft den Empfehlungen entsprochen hat bzw. entspricht.

Darüber hinaus werden Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat gemacht.

Des Weiteren bestehen für die Vorstände einzelvertragliche Pensionszusagen.

### **4.1 Strukturen der Vorstandsvergütung**

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands der Müller - Die lila Logistik AG orientiert sich an der Größe der Gesellschaft und der internationalen Tätigkeit des Unternehmens. Des Weiteren werden die Aufgaben und der Beitrag des jeweiligen Vorstandsmitglieds berücksichtigt. Die Vergütung des Vorstands ist leistungsorientiert und enthält Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Sie setzt sich aus einer festen Vergütung und einem variablen Bonus zusammen.

Die feste Vergütung in Form eines Grundgehalts wird in zwölf Monatsraten als Gehalt ausgezahlt. Weihnachts- oder Urlaubsgeld werden nicht gewährt.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten einen Bonus, dessen Höhe sich in Abhängigkeit bestimmter quantitativer, im Dienstvertrag fixierter Unternehmensziele, die sich wesentlich am EBT des Gesamtkonzerns orientieren, ermittelt.

#### 4.2 Vergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2009

Die Bezüge des Vorstands betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 731 T€ (Vorjahr 873 T€) und setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	T€	T€	T€
Gehalt	440	440	442
Jahresbonus	291	433	165

Die Hauptversammlung vom 22. Juni 2006 hat beschlossen, dass die in § 285 Satz 1 Nr. 9a Satz 5 bis 9 HGB in der Fassung des VorstOG geforderten Angaben für fünf Jahre beginnend ab dem 1. Januar 2006 unterbleiben.

#### 4.3 Vergütung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2009

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird von der Hauptversammlung der Müller - Die lila Logistik AG festgelegt. Sie ist in § 14 der Satzung des Unternehmens geregelt. Die Aufsichtsratsvergütung orientiert sich an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder.

Die Vergütung enthält zwei Komponenten:

- einen fixen Bestandteil und
- einen von der Mitgliedschaft in einem Ausschuss der Gesellschaft abhängigen Bestandteil.

Die feste jährliche Vergütung des Vorsitzenden des Aufsichtsrats beträgt das Dreifache, die feste jährliche Vergütung des stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache der festen jährlichen Vergütung der anderen Mitglieder. Ausschussvorsitzende erhalten das Eineinhalbfache der festen Vergütung von Ausschussmitgliedern.

Für die gesamte Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der Müller – Die lila Logistik AG betrug die Vergütung im Geschäftsjahr 2009 bei 73 T€ (Vorjahr 73 T€).

#### 4.4 Vergütungen der Mitglieder für die Aufsichtsratsstätigkeit

Name	Funktion	2009	2008
Prof. Peter Klaus, D.B.A./Boston Univ.	Vorsitzender des Aufsichtsrats	23 T€	23 T€
Prof. Dr. Gerd Wecker	Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats	18 T€	18 T€
Volker Buckmann	Mitglied des Aufsichtsrats	6 T€	6 T€
Per Klemm	Mitglied des Aufsichtsrats	6 T€	6 T€
Klaus Langer	Mitglied des Aufsichtsrats	14 T€	14 T€
Carlos Rodrigues	Mitglied des Aufsichtsrats	6 T€	6 T€

#### 4.5 Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für persönlich erbrachte Leistungen

Im Geschäftsjahr 2009 wurden durch Herrn Prof. Dr. Gerd Wecker zusätzliche Beratungsleistungen in Höhe von 3 T€ persönlich erbracht.

#### 4.6 Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Nach den Vorschriften des § 15a WpHG müssen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Müller – Die lila Logistik AG den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der Gesellschaft und sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offen legen. Das gilt auch für bestimmte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben und die mit ihnen in enger Beziehung stehenden Personen. Im Berichtsjahr 2009 sind der Müller – Die lila Logistik AG bis zum Stichtag 31. Dezember 2009 keine Meldungen über den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der Gesellschaft zugegangen.

Die Mitglieder des Vorstands hielten zum 31. Dezember 2009 insgesamt 4.077.000 Stück Aktien; dies entspricht 51,25 % des Grundkapitals der Müller - Die lila Logistik AG. Mitglieder des Aufsichtsrats hielten 64.749 Aktien bzw. 0,81 % des Grundkapitals der Gesellschaft.

Eine individualisierte Auflistung des Aktienbesitzes der Organe der Gesellschaft findet sich im Anhang unter Punkt 3 „Sonstige Angaben“.

### 5. Risiko- und Chancenbericht (Angaben im Sinne des § 289 Abs. 5 HGB)

#### 5.1 Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem (IKS) der Müller – Die lila Logistik AG ist auf vielfältige Weise in die organisatorischen und technischen Abläufe der Mutter- und Tochtergesellschaften der Lila Logistik Unternehmensgruppe eingebunden. Es wurde zur wirtschaftlichen Größe des Unternehmens und seiner Abläufe bedarfsgerecht vom Vorstand der Müller – Die lila Logistik AG eingerichtet und bezüglich seiner Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit periodisch vom Risikomanagement überprüft und angepasst. Die Wirksamkeit des IKS wird vom Prüfungsausschuss der Müller – Die lila Logistik AG gemäß den Anforderungen des im Mai 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes überwacht.

Der Umfang und die Ausgestaltung an die spezifischen Anforderungen der Müller – Die lila Logistik AG liegen im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstands. In diesem Zusammenhang sind das Konzern-Controlling verantwortlich für die unabhängige Überprüfung der Funktionsfähigkeit des IKS im Konzern. Zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben verfügt das Konzern-Controlling über umfassende Informations-, Prüf- und Eintrittsrechte. Grundsätzlich gilt für jedes IKS, dass

es, unabhängig von der konkreten Ausgestaltung, keine absolute Sicherheit bezüglich des Erreichens seiner Ziele gibt. Bezogen auf das rechnungslegungsbezogene IKS kann es nur eine relative und keine absolute Sicherheit geben, dass wesentliche Fehlansagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

Das rechnungslegungsbezogene IKS beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Die Steuerung der Prozesse zur Rechnungslegung und Jahresberichtserstellung erfolgen bei der Müller – Die lila Logistik AG durch Finanzbuchhaltung, Konzern-Controlling und Investor Relations. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Jahres- bzw. Konzernabschluss analysiert. Relevante Anforderungen werden z. B. in der entworfenen Bilanzierungsrichtlinie festgehalten und bilden zusammen mit dem konzernweit gültigen Abschlusskalender die Grundlage für den Abschlusserstellungsprozess. Darüber hinaus unterstützen ergänzende Verfahrensanweisungen, ein Fast-Close-Monitor, Meldeformate sowie IT-unterstützte Reporting und Konsolidierungsprozesse den Prozess der einheitlichen und ordnungsgemäßen Rechnungslegung bzw. Konzernrechnungslegung. Im Bedarfsfall bedient sich die Müller – Die lila Logistik AG externer Dienstleister, z. B. für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen. Der Bereich Konzern-Controlling stellt die konzernweite und einheitliche Umsetzung dieser Anforderungen über entsprechende Prozesse sicher. Die in den Rechnungslegungsprozess involvierten Mitarbeiter werden regelmäßig geschult. Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung der konzernweit gültigen Richtlinien, Verfahren und den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme verantwortlich und werden durch organisatorische Anweisungen unterstützt.

In den Rechnungslegungsprozess sind unter Risikoaspekten definierte, interne Kontrollen eingebettet. Das rechnungslegungsbezogene IKS umfasst sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollen, zu denen IT-gestützte und manuelle Abstimmungen, die Funktionstrennung, das Vier-Augen-Prinzip, allgemeine IT-Kontrollen, wie z. B. Zugriffsregelungen in IT-Systemen oder ein Änderungsmanagement sowie deren Überwachung, gehören.

Die Müller – Die lila Logistik AG verfügt seit dem Geschäftsjahr 2009 über ein konzernweit standardisiertes Verfahren zur Überwachung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen IKS. Dieses Verfahren ist konsequent an den Risiken einer möglichen Fehlberichterstattung im Jahres- bzw. Konzernabschluss ausgerichtet. Die Wirksamkeitsbeurteilung dieses rechnungslegungsbezogenen IKS erfolgt für die unter Risikoaspekten ausgewählten Teile auf Grundlage von kaskadierten Selbstbeurteilungen beginnend bei den Prozessbeteiligten über die wesentlichen Verantwortungsträger im Rechnungslegungsprozess bis zum Konzernvorstand. Das Konzerncontrolling nimmt eine unabhängige, stichprobenhafte Prüfung der Selbstbeurteilungen vor.

## **5.2 Risikomanagement (-system)**

Nach § 91 Absatz 2 Aktiengesetz ist der Vorstand der Müller – Die lila Logistik AG verpflichtet, ein Risikofrüherkennungssystem einzurichten. Vorschriften des Handelsgesetzbuchs verlangen darüber hinaus, über die zukünftige Entwicklung und die damit verbundenen Risiken im Lagebericht zu berichten. Damit Risiken frühzeitig erkannt, bewertet und mit ihnen richtig umgegangen

werden kann, wurde bei der Müller - Die lila Logistik AG bereits mit Börsengang ein effektives Risikomanagementsystem eingeführt.

Das Risikomanagementsystem der Müller – Die lila Logistik AG ist durch Standards sowie durch Berichts- und Informationssysteme, die ebenfalls alle Tochtergesellschaften betreffen, geprägt. In jährlichen Planungsrunden werden alle relevanten Bereiche auf Chancen und Risiken geschäftsübergreifend untersucht, analysiert und bewertet. Unterjährig wird die Zielerreichung durch das gruppenweite Controlling- und Berichtssystem überwacht und gesteuert. Der Bereich „Risikomanagement“ überwacht die Prozesse in der Lila Logistik Gruppe in Hinsicht auf bestehende und mögliche Risiken.

Darüber hinaus dient ein Risikomeldedatenblatt (RMD) der schnellen und einfachen Information durch die Vor-Ort-Verantwortlichen an das Top-Management. Die interne Berichterstattung erlaubt es, negative Entwicklungen zeitnah zu erkennen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Im Kern beinhaltet das Risikomanagement also die Verantwortung des Managements, die Risiken im Unternehmen früh zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten, um so die notwendigen Vorsorgemaßnahmen treffen zu können.

### **5.3 Wesentliche risikopolitische Grundsätze**

Die Müller – Die lila Logistik AG ist sich darüber im Klaren, dass alle wirtschaftlichen Aktivitäten grundsätzlich mit Risiken verbunden sind. Vor diesem Hintergrund verfolgt die Müller – Die lila Logistik AG eine restriktive, das heißt risikoaverse Strategie. Keine Handlung oder Entscheidung darf die Existenz des Unternehmens oder der Tochtergesellschaften gefährden. Risiken sind soweit wie möglich abzusichern oder zu vermeiden und Restrisiken durch das Risikomanagement zu steuern.

In den Tätigkeitsfeldern der Gesellschaft sind neben Chancen auch Risiken gegeben. Müller - Die lila Logistik AG ist den typischen Geschäftsrisiken ausgesetzt, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Dazu gehören insbesondere Nachfragerückgänge und die weiteren hier aufgezeigten allgemeinen und unternehmensspezifischen Risiken.

### **5.4 Gesamtwirtschaftliche Risiken**

Die konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft war im ersten Halbjahr 2009 weiter rückläufig, im zweiten Halbjahr 2009 wurden erste positive Entwicklungstendenzen sichtbar, die sich bis zum Jahresende noch z. T. wieder abschwächten. Insgesamt war in 2009 jedoch ein weltweiter Rückgang der Bruttoinlandsprodukte zu spüren. Es ist zu erwarten, dass sich die Weltkonjunktur von den aus der Immobilien- und Finanzmarktkrise resultierenden negativen Entwicklungen nur allmählich erholen wird.

Die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen haben maßgebliche Auswirkungen auf Risiken für die Müller – Die lila Logistik AG und deren Tochtergesellschaften. Eine Konjunkturertrübung könnte die Nachfrage nach Investitions- und Konsumgütern und letztlich nach Transport- und Logistikdienstleistungen deutlich schwächen. Damit bestünden unmittelbar und mittelbar beträchtliche ökonomisch bedingte Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Müller – Die lila Logistik AG.

Sollte sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung verschlechtern, müssen beispielsweise Kapazitätsanpassungen vorgenommen werden. Es besteht das Risiko, dass diese Anpassungen nicht zeitgerecht möglich sind. Durch Umsatzrückgänge bei Tochtergesellschaften wären negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage die Folge. Andererseits könnte ein starkes unerwartetes Wirtschaftswachstum mit einem einhergehenden deutlichen Nachfrageschub nach Logistikdienstleistungen und Transportkapazitäten zu einer Verknappung auf der Beschaffungsseite führen.

Als Folge wirtschaftlicher Schwankungen und Eintrübungen könnten sich negative Auswirkungen der Kapitalbeschaffung ergeben. Beispielsweise könnte eine anhaltende oder verschlechternde Kreditverknappung auf den Finanzmärkten die Finanzierungsmöglichkeiten der Müller – Die lila Logistik AG aber auch die unserer Kunden und Dienstleistungsunternehmen erschweren, was zur Folge haben kann, dass sich die Ausrichtung bezüglich unserer Dienstleistungen ändert, verzögert oder Transaktionen nicht durchgeführt werden.

### **5.5 Risiken transportnaher Dienstleistungen**

Die Logistikbranche ist im großen Maße abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Negative wirtschaftliche Entwicklungen könnten somit zu einer Reduzierung der Nachfrage nach Logistikdienstleistungen führen.

Gemäß Aussagen der Creditreform weist die Transport- und Logistikbranche das höchste Insolvenzrisiko aller untersuchten Branchen auf (siehe Creditreform Wirtschaftsindikator: Analyse des 4. Quartals 2009 und Konjunkturausblick, Veröffentlichung vom 10. Februar 2010). Für einen Teil der Transportdienstleistungen setzen die Tochterunternehmen der Müller – Die lila Logistik AG Subunternehmer ein, um die vereinbarten Leistungen zu erbringen. In einigen Fällen erfolgt der Einkauf zu längerfristig festgelegten Preisen oder durch Einzelbeauftragungen. Eine Nichtverfügbarkeit ausreichender Transportkapazitäten bzw. unerwartete Kapazitätsengpässe können zu Preissteigerungen im Beschaffungsbereich führen.

Um die Risiken von Lieferausfällen zu begrenzen, werden die Subunternehmen sorgfältig ausgewählt. Eine geografische Streuung der Aufträge in den Segmenten macht uns unabhängiger von regionalen Lieferengpässen und hilft, bei lokalen Lieferschwierigkeiten Alternativen zu finden.

Weiterhin können externe Faktoren, beispielsweise ein steigender Dieselpreis, zu einer anhaltenden Verteuerung im Transportbereich führen. Dies könnte zu einer weiteren Verteuerung der durch die Tochterunternehmen angebotenen Transportdienstleistungen führen. Auch könnte die Weigerung einzelner Kunden, Kostenerhöhungen zu übernehmen dazu führen, dass die Kosten in den Gesellschaften verbleiben würden.

## 5.6 Abhängigkeiten von Großkunden aus der Automobilindustrie

Weitreichende Verbindungen mit den Abläufen der Kunden stellen eine vergleichsweise hohe Sicherheit im Hinblick auf bestehende Geschäfte und zukünftige Aufträge dar. Die sich hieraus ergebenden Abhängigkeiten bestehen sowohl vom Kunden zum Logistikdienstleister als auch in umgekehrter Richtung. Allerdings führte diese Vernetzung 2009 bei den Tochtergesellschaften auch zu Umsatzrückgängen. Erstmals in der Firmengeschichte war im abgelaufenen Geschäftsjahr kein wesentliches Neuprojekt zu verzeichnen. Der Auf- und Ausbau von Kundenbeziehungen stellt weiterhin eines der vorrangigen Ziele der Gesellschaften dar.

Rund die Hälfte des Umsatzes der Lila Logistik Gruppe wird derzeit mit Kunden aus der Automobilbranche und Automobilzuliefererbranche generiert. Die Automobilindustrie und Kfz-Zulieferer befinden sich derzeit in einem schwierigen Umfeld. Gemäß Meldungen des Verbands der Automobilindustrie (siehe Pressemeldung des VDA vom 2. Februar 2010) blieben die Inlandsbestellungen auf Grund des Wegfalls der Umweltprämie um 16 % hinter dem Vorjahresvolumen zurück, während sich die einsetzende Erholung der Auslandsnachfrage Anfang 2010 fortsetzt. Die Studie „Money vs. Technology 2009“ von Deloitte und IHS Global Insight (siehe Pressemitteilung von Deloitte vom 18. Januar 2010) zeigt, dass sich die Branche der deutschen Automobilzulieferer aktuell am „Scheideweg“ befindet. Für die mittelfristige Zukunft werden geringere Umsätze und Gewinne, mehr Insolvenzen sowie eine daraus resultierende Zunahme von Fusionen und Übernahmen erwartet. Außerdem wird sich das Problem von Überkapazitäten auf den Kfz-Märkten nach Überzeugung von Branchenexperten noch verschärfen, wie die Umfrage unter 195 führenden Vertretern der Automobilzulieferindustrie von Deloitte ergab. Hierbei äußerten sich namhafte deutsche Zulieferbetriebe über die Schwierigkeit, Überkapazitäten abzubauen sowie an Bankkredite zu kommen, die dringend für Neuentwicklungen und -investitionen benötigt werden. Auf die Ankündigungen eines wesentlichen Kunden, betreffend der geplanten Schließung eines Produktionsstandortes, hat die Gesellschaft im Rahmen des Risikomanagements angemessene Vorkehrungen getroffen. Der komplette Ausfall eines OEM aus der Automobilbranche würde wesentliche Auswirkungen auf die Beteiligungswerte im Geschäftsjahr 2010 haben.

Auf Grund möglicher Konjunkturertrübungen birgt eine verschlechterte Bonität von Großkunden Forderungsausfallrisiken. Diesen Ausfallrisiken begegnen wir zum einen mit einem Inkasso- und Forderungsmanagement und zum Teil mit Factoring, jedoch kann dieses nicht gänzlich ausschließen, dass bei einer Insolvenz von Großkunden Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der gesamten Lila Logistik Gruppe bestehen. Auf mögliche Umsatzausfälle wird mit kurzfristigen Kapazitätsanpassungen reagiert, wie bereits 2009 geschehen.

## 5.7 Finanzwirtschaftliche Risiken

Zu den zentralen Aufgaben der Müller – Die lila Logistik AG zählt die Sicherung der finanziellen Versorgung der Unternehmensgruppe. In diesem Zusammenhang sorgt die Muttergesellschaft auch für eine Optimierung der Konzernfinanzierung. Finanzierungen, die wir innerhalb des Konzerns weitergeben, erfolgen wir in der Regel betrags- und fristenkongruent analog zur Refinanzierung.

Hierbei ergeben sich zwei zentrale Risikofaktoren für die Müller – Die lila Logistik AG und ihre Tochtergesellschaften: Zum einen Risiken aus Zinsänderungen, die durch den Einsatz von deri-

vativen Finanzinstrumenten wie Zinsswaps gesteuert werden. Durch laufzeit- und betragskongruente Absicherungen werden bei mittel- und langfristigen Finanzierungen variable Verzinsungen überwiegend in Festzinsvereinbarungen getauscht. Zum anderen bestehen Risiken aus Wechselkursänderungen, die sich sowohl auf die operativen Cashflows, als auch auf die bilanziellen Werte zu den Bilanzierungstichtagen auswirken. Die Auswirkungen auf die operativen Cashflows werden durch eine möglichst hohe Währungsidentität der Ein- und Auszahlungen eingegrenzt; wo dies nicht vollumfänglich gelingt, kommen bei Bedarf flankierende Maßnahmen wie Devisentermingeschäfte zum Einsatz.

Die regelmäßige Überwachung der Wechselkursentwicklung unterliegt dabei der kaufmännischen Leitung der nicht im €-Währungsraum tätigen Tochtergesellschaft. Als Auslöser für den Abschluss eines Sicherungsgeschäfts werden Wechselkurse vorab bestimmt, bei deren Erreichen die Transaktionen abgeschlossen werden. Zur Festlegung dieser Schwellen wird auf die Research-Einschätzungen deutscher Großbanken zurückgegriffen. Im Einzelnen werden die Sicherung des Zinsrisikos und das Devisenmanagement im Konzernanhang des Konzerngeschäftsberichts 2009 dargestellt.

#### **5.8 Umweltschutz und umweltrelevante Gesetzesauflagen**

Gestiegene Anforderungen an den Umweltschutz und Ressourceneinsatz führen zu erhöhten Aufwendungen. Demgegenüber ergeben sich durch den Einsatz moderner Fahrzeugeinheiten Einsparungen bei gesetzlichen Abgaben. Darüber hinaus wird bei der Lila Logistik Gruppe die Gefahr des Eintritts von Umweltrisiken mit zertifizierten Umweltmanagementsystemen gemindert.

#### **5.9 Abhängigkeiten von einzelnen Personen des Managements**

Engagierte und kompetente Mitarbeiter und Führungskräfte sind ein zentraler Erfolgsfaktor für die Lila Logistik Gruppe. Deshalb bestehen Risiken, solche Leistungsträger für offene Stellen in unserer Unternehmensgruppe nicht zu finden oder sie nicht halten zu können. Die Organisationsstrukturen für eine positive Unternehmensentwicklung wurden 2009 kontinuierlich weiterentwickelt. Eine zielgruppenorientierte Personalförderung im Bereich der Führungskräfte stärkt darüber hinaus die Identifikation mit dem Unternehmen. Durch eine frühzeitige Ansprache interessierter Jugendlicher und ein unternehmensübergreifendes Ausbildungssystem an unseren Standorten stellen wir den notwendigen Nachwuchs für unsere Belegschaften sicher. Die bisherigen Vorstandsverträge des CEO und CFO wurden im Geschäftsjahr 2009 bis Ende 2014 verlängert, der Vorstandsvertrag des neu bestellten COO wurde bis Ende 2012 geschlossen, so dass aus Unternehmenssicht die Managementstruktur langfristig gesichert wurde.

#### **5.10 Management**

Projektanläufe beinhalten grundsätzlich operative und finanzielle Risiken, insbesondere Kalkulations- und Haftungsrisiken. Durch interdisziplinäres Projektmanagement und intensives Projektcontrolling werden diese Risiken abgeschätzt. Auf Basis dieser Abschätzung ergeben sich die Maßnahmen zur Reduktion dieser Risiken.

### **5.11 IT-Risiken**

Die Vernetzung aller unterschiedlicher Prozessbeteiligten in den logistischen Abwicklungen bei der Lila Logistik Gruppe erfordert funktions- und anpassungsfähige IT-Systeme. Diese Systeme schützt Müller - Die lila Logistik AG durch aktuellste Virenschutzprogramme und wirkt im Falle eines systemseitigen Ausfalls mit Notfallplänen entgegen, die auch unabdingbarer Teil des Qualitätsmanagements sind.

### **5.12 Risiken der Internationalisierung**

Der voranschreitenden Internationalisierung und in Folge dessen die Ausdehnung der Geschäftstätigkeiten der Tochtergesellschaften der Müller – Die lila Logistik AG auf weitere Märkte muss die Gesellschaft Rechnung tragen. Wirtschaftliche und rechtliche Besonderheiten des ausländischen Marktumfeldes können mit erheblichem Aufwand verbunden sein. Im Ausland kann zudem ein erhöhtes Risiko von Zahlungsverzögerungen oder Forderungsausfällen eintreten.

Tochtergesellschaften der Müller - Die Lila Logistik AG betreiben auch Geschäfte außerhalb der Eurozone, in Polen. Ein Teil der dort ausgestellten Rechnungen wird nicht in Euro gestellt beziehungsweise beglichen. Wechselkursschwankungen zwischen dem Euro und anderen Währungen der Länder außerhalb der Eurozone können das Konzernergebnis der Lila Logistik Gruppe beeinflussen.

### **5.13 Eintritt in bestehende Arbeitsverhältnisse**

Der Erwerber eines Betriebs oder Betriebsteils tritt nach deutschem Recht kraft Gesetzes in die Rechte und Pflichten aus den im Zeitpunkt des Übergangs des Betriebs oder Betriebsteils bestehenden Arbeitsverhältnissen ein. Im Rahmen des zukünftigen Erwerbs von Betrieben oder Betriebsteilen ist daher nicht ausgeschlossen, dass die Tochtergesellschaften Arbeitsverhältnisse fortführen müssen, die sie ohne den gesetzlichen Übergang nicht übernommen hätten. Auch wenn die Gesellschaft diesen wirtschaftlichen Belastungen in der Erwerbsvereinbarung mit dem Veräußerer Rechnung getragen hat, ist nicht ausgeschlossen, dass sich die gesetzlich angeordnete Fortführung der Arbeitsverhältnisse beim Erwerb eines Betriebs oder Betriebsteils negativ auf die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaften auswirkt.

### **5.14 Risiken aus dem Beteiligungsportfolio**

Durch die Betreuung der einzelnen Konzerngesellschaften sowie durch ein standardisiertes Gruppencontrolling ist Müller - Die lila Logistik AG im Detail über die Entwicklungen und Risiken in den Tochtergesellschaften informiert. Eine Belastung der Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft durch Rentabilitätsschwächen der Tochtergesellschaften kann trotz aller Vorkehrungen nicht ausgeschlossen werden. Weitere Risiken können sich bei den Beteiligungen ergeben, bei denen kein 100 %-iger Geschäftsanteilsbesitz vorliegt. Diese könnten das Verhältnis zu den weiteren Gesellschaftern betreffen, sich auf Gesellschafterbeschlüsse beziehen, sowie Auswirkungen bis hin zur Steuerung und Entwicklung der Gesellschaft haben.

### **5.15 Chancen**

Im Fokus der Marktchancen von Müller – Die lila Logistik AG steht die Erschließung von neuen Marktmöglichkeiten durch Neukundengewinnung und den Ausbau bestehender Kundenbeziehungen der Tochtergesellschaften. Vor allem in Osteuropa sehen wir die Möglichkeit des Markt-

wachstums. Die dort bestehenden Standorte tragen dazu bei, dass die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage positiv beeinflusst wird.

Die Erschließung neuer Marktchancen erfolgt im Kern durch die Steuerung und Weiterentwicklung der Kernbranchen sowie des Angebots von Produkten und Dienstleistungen an das gesamtwirtschaftliche Umfeld. Potenzielle Chancen ergeben sich aus dem nach der Krise gestiegenen Bedarf an Optimierungen im Bereich logistischer Abläufe von Unternehmen. Die Stärken der Müller – Die lila Logistik AG und deren Tochtergesellschaften bestehen im Geschäftsmodell aus der Verbindung von Beratung und Umsetzung logistischer Prozesse aus einer Hand.

Unsere Investitionen folgen dem Ziel, die gute Ertragslage im nationalen und internationalen Wettbewerb zu sichern und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dabei machen Neuprojektinvestitionen im Budget der Lila Logistik Gruppe einen wesentlichen Bestandteil aus.

Die Lila Logistik Gruppe wird das Innovationsmanagement auch 2010 konsequent fortsetzen. Ein wesentlicher Schwerpunkt wird das Thema Nachhaltigkeit sein. Zudem wollen wir den Bereich der Interim Services entwickeln und zu neuen Geschäftsideen ausbauen. Indem wir das Ideenmanagement in Teilbereichen gezielt forcieren, sollen die Innovationspotenziale der Lila Logistik Gruppe erschlossen werden. Wir stellen 2010 für Aktivitäten des zentralen, übergreifenden Weiterbildungs- und Ideenmanagements ein Budget oberhalb der Größenordnung der Vorjahre zur Verfügung.

Die kurz- und mittelfristige Liquiditätsversorgung der Unternehmensgruppe ist auf Grund der ausgewiesenen Guthaben sowie der nach wie vor nicht vollständig ausgenutzten Barkreditlinien in ausreichender Höhe sichergestellt. Die Basis der langfristigen Konzernfinanzierung liegt in den in 2008 und 2009 abgeschlossenen Kreditlinien und Kreditverträgen. Im Geschäftsjahr 2009 wurden insgesamt 5.292 T€ Bankverbindlichkeiten getilgt, davon zwei Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 5.000 T€. Aus einem KfW-Sonderprogramm Mittelstand wurden der Müller – Die lila Logistik AG Darlehen in Höhe von insgesamt 5.000 T€ mit einer Laufzeit bis Dezember 2013 zur Verfügung gestellt, die bei Bedarf entsprechend abgerufen werden können. Ein weiteres Darlehen über 600 T€ wurde von einer österreichischen Bank zur Verfügung gestellt und bis zum Bilanzstichtag nicht abgerufen. Für die weiteren Finanzierungsvorhaben gehen wir von der Annahme aus, dass sich die internationalen Finanz- und Kapitalmärkte im Verlauf des Jahres 2010 langsam entspannen werden – nicht zuletzt durch die konzertierten Unterstützungsmaßnahmen der Zentralbanken und Regierungen. Wir rechnen damit, dass sich die Märkte ab dem Jahr 2011 wieder zunehmend normalisieren werden.

## **6. Nachtragsbericht**

Im Januar 2010 hat ein wesentlicher Kunde aus der Automobilbranche die Entscheidung verkündet, sein Produktionswerk in Antwerpen schließen zu wollen. Auf Grund bereits getroffener Maßnahmen zur Risikominderung werden der Gesellschaft aus der Entscheidung keine weiteren maßgeblichen Auswirkungen auf den Jahresabschluss 2010 entstehen. Darüber hinaus haben keine wesentlichen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag und bis zur Erstellung dieses Berichts stattgefunden.

## **7. Ausblick**

Müller - Die lila Logistik AG wird auch zukünftig auf der Basis des Geschäftsmodells aus der Kombination von Logistikberatung und der Umsetzung von Logistikprozessen mittels ihrer Tochtergesellschaften in den definierten Kernbranchen tätig sein. Die im Vorjahr geänderte Führungsstruktur hat sich im wirtschaftlich schweren Umfeld sehr gut bewährt. Durch die klar definierten Aufgabenverteilungen und Verantwortlichkeiten innerhalb der Müller – Die lila Logistik AG konnten die in der Wirtschaftskrise durchgeführten Kapazitätsanpassungen zur Rentabilitätssicherung erfolgreich umgesetzt werden. Erweiterungen der Kernbranchen unserer Tochtergesellschaften tragen der wirtschaftlichen Gesamtsituation Rechnung und zielen auf die Sicherung der Gesellschaften ab.

Über die Beteiligungen sowie die Ergebnisabführungsverträge erwartet die Müller – Die lila Logistik AG mittelfristig überwiegend positive operative Ergebnisbeiträge. In Abhängigkeit der weiteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der Entwicklungen der Kernbranchen unserer Tochtergesellschaften sind die operativen Beiträge derzeit immer noch mit großen Unwägbarkeiten zu quantifizieren.

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2010 bis zur Erstellung dieses Berichts lag leicht über den Erwartungen des Managements. Wesentliche Kundenneugewinnungen konnten in den ersten Monaten 2010 nicht verzeichnet werden. Wesentlich bedingt durch die Aufhebung des Ergebnisabführungsvertrages mit der Müller – Die lila Logistik Verwaltung GmbH und die Schließung des Standorts Hermaringen erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2010 ein unter dem Vorjahresniveau liegendes positives Ergebnis. Die vorsorgliche Kündigung eines Kunden aus dem Bereich Automotive zum Ende des laufenden Geschäftsjahres wird sich auf Grund der Vertragsbindung bis Ende 2010 frühestens im Geschäftsjahr 2011 niederschlagen.

Trotz der sich abzeichnenden wirtschaftlichen Erholung sind auf den Finanz- und Realmärkten nach wie vor überdurchschnittliche Unsicherheiten vorhanden, die keine quantifizierbaren Gesamtprognosen für das Geschäftsjahr 2011 erlauben. Mittelfristig sieht sich die Gesellschaft auf einem intakten positiven Entwicklungspfad, der bei einer nachhaltigen gesamtwirtschaftlichen Erholung und einer Anknüpfung an das Vorkrisenniveau in einer Ergebnissteigerung mündet.

Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Prognosen abweichen können.

## **8. Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben im Sinne des § 289a HGB)**

### **8.1 Erklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes**

Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben die aktualisierte Erklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der gemeinsamen Dezemberbesitzung 2009 unterzeichnet und unmittelbar den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft unter [www.lila-logistik.com](http://www.lila-logistik.com) dauerhaft zugänglich gemacht. Darin enthalten sind die Begründungen der Nichtanwendung, sofern zutreffend, von Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

## **8.2 Relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken**

Nachhaltigkeit, Integrität und gute Unternehmensführung verstehen wir als wichtige Komponenten unserer Unternehmenskultur. Sie prägen unser Verhalten gegenüber allen beteiligten Personengruppen wie Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und Aktionären.

## **8.3 Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat**

Der Vorstand ist als Leitungsorgan der Gesellschaft dem Unternehmensinteresse verpflichtet und besteht aus zwei, ab dem 1. Januar 2010 aus drei Mitgliedern. Er ist zuständig für die Unternehmenspolitik, für die strategische Ausrichtung des Unternehmens, die Investitions-, Finanz-, und Personalplanung, die Ressourcenallokation sowie die Führung der Geschäftsbereiche. Dem Vorstand obliegt die Aufstellung der Zwischenmitteilungen der Geschäftsführung, des Jahresabschlusses der Müller – Die lila Logistik AG sowie des Konzernabschlusses der Lila Logistik Gruppe. Ferner ist er für die Einrichtung eines effektiven Risikomanagementsystems im weitesten Sinne zuständig; er sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien.

Die Arbeit des Vorstands ist durch seine Geschäftsordnung geregelt, in der die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten, die Ressortzuständigkeiten sowie die erforderliche Beschlussmehrheit festgehalten sind.

Die Vorstandssitzungen werden von dem Vorsitzenden des Vorstands einberufen. Der Vorsitzende des Vorstands leitet die Vorstandssitzungen und koordiniert die Ressorts. In seiner Abwesenheit wird die Sitzung von seinem Vertreter und bei längerer Abwesenheit von dem vom Aufsichtsratsvorsitzenden bestimmten Vorstandsmitglied geleitet. Personen, die nicht dem Vorstand angehören, können zu einer Vorstandssitzung beratend hinzugezogen werden.

Über wesentliche Verhandlungen und Beschlüsse ist eine kurze Niederschrift anzufertigen. Dabei werden die Beschlüsse des Vorstands regelmäßig in Vorstandssitzungen gefasst. Beschlüsse können jedoch auch ohne Sitzung auf schriftlichem, fernschriftlichem oder telefonischem Weg gefasst werden; die Herbeiführung solcher Beschlüsse erfolgt durch den Vorsitzenden des Vorstands. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder an der Beschlussfassung teilnimmt. Abwesende Vorstandsmitglieder können telefonisch an der Beschlussfassung teilnehmen.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Risikolage, des Risikomanagements und geht dabei auch auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein. Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Umsetzung.

Der Vorstand bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats zur Vornahme von Geschäften, wenn sie über den Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs hinausgehen und von entscheidender wirtschaftlicher Bedeutung für das Unternehmen sind. Wesentliche unternehmerische Entscheidungen in diesem Sinne sind z. B. Standorteröffnungen und -schließungen, Unternehmenskäufe/-

verkäufe und größere Investitionen außerhalb des vom Aufsichtsrat genehmigten Jahresbudgets. Dabei ist das Kriterium der Wesentlichkeit auch an Wertgrenzen geknüpft.

Informationen zur Vergütung des Vorstands erhalten sie im Vergütungsbericht dieses Lageberichts.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. Er besteht aus sechs Mitgliedern und ist zu zwei Dritteln mit Anteilseignern und zu einem Drittel mit Vertretern der Arbeitnehmer besetzt. Seine Tätigkeit übt er nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, des Deutschen Corporate Governance Kodex, der Satzung und seiner Geschäftsordnung aus. Er erörtert regelmäßig mit dem Vorstand die Geschäftsentwicklung sowie die Planung, die Strategie und deren Umsetzung sowie das Risikomanagementsystem. Wesentliche unternehmerische Entscheidungen, z. B. Standorteröffnungen und -schließungen, Unternehmenskäufe/-verkäufe und größere Investitionen außerhalb des genehmigten Jahresbudgets sind an seine Zustimmung gebunden. Er bestellt die Mitglieder des Vorstands und ist auch für die Verlängerung der Bestellung der Mitglieder des Vorstands bzw. deren Abberufung sowie für die Festlegung der Vergütung des Vorstands zuständig. Ferner obliegt ihm die Genehmigung bzw. Billigung des vom Vorstand vorgelegten Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses. Mit der Genehmigung durch den Aufsichtsrat ist der Jahresabschluss festgestellt.

Für die Dauer seiner Amtszeit wählt er aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Vertreter. Der Aufsichtsrat kann aus seiner Mitte Ausschüsse bilden, denen soweit gesetzlich zulässig, auch Entscheidungsbefugnisse übertragen werden können. Der Aufsichtsrat der Müller – Die lila Logistik AG hat einen Prüfungsausschuss und einen Personalausschuss gebildet.

Beschlüsse des Aufsichtsrats werden in Sitzungen gefasst. Ersatzweise ist eine Beschlussfassung schriftlich, durch Telefax, E-Mail oder fernmündliche Stimmabgabe zulässig.

Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder, aus denen er insgesamt zu bestehen hat, persönlich oder durch schriftliche Stimmabgabe an der Beschlussfassung teilnimmt. Soweit nicht gesetzlich etwas anderes bestimmt ist, fasst der Aufsichtsrat seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Der Sitzungsablauf und die Art der Abstimmung werden von dem Aufsichtsratsvorsitzenden bestimmt. Über die Beschlussfassungen ist eine Niederschrift anzufertigen.

Einen Überblick über seine Arbeit gibt der Aufsichtsrat in seinem Bericht im Konzerngeschäftsbericht der Müller – Die lila Logistik AG.

Besigheim, 22. März 2010

**Michael Müller**  
Vorsitzender des Vorstands

**Rupert Früh**  
Vorstand Finanzen

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der AG so dargestellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der AG beschrieben sind.

Besigheim, 22. März 2010

Michael Müller  
Vorsitzender des Vorstands

Rupert Früh  
Vorstand Finanzen

## Bilanz zum 31. Dezember 2009

### Aktiva

	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.238,00	2.570,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>648.946,00</u>	<u>853.876,00</u>
	<u>650.184,00</u>	<u>856.446,00</u>
<b>II. Sachanlagen</b>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>51.625,00</u>	<u>58.856,00</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.628.461,50	15.303.461,50
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	1.022.583,76
3. Beteiligungen	10.225,84	10.225,84
4. Sonstige Ausleihungen	<u>2.060,00</u>	<u>2.060,00</u>
	<u>15.640.747,34</u>	<u>16.338.331,10</u>
	<u>16.342.556,34</u>	<u>17.253.633,10</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.808.529,76	5.184.121,50
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.352,70	12.332,90
3. Sonstige Vermögensgegenstände	996.366,26	945.882,69
Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:		
31.12.2009: € 619.686,60		
31.12.2008: € 526.012,16		
	<u>5.818.248,72</u>	<u>6.142.337,09</u>
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<u>7.947,66</u>	<u>4.263.267,01</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>7.150,00</u>	<u>15.820,00</u>
	<u><u>22.175.902,72</u></u>	<u><u>27.675.057,20</u></u>

## Bilanz zum 31. Dezember 2009

### Passiva

	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	7.955.750,00	7.955.750,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	3.966.507,84	11.477.052,51
<b>III. Bilanzgewinn/-verlust</b>	0,00	-9.008.550,83
	<u>11.922.257,84</u>	<u>10.424.251,68</u>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<u>4.747.035,00</u>	<u>4.747.035,00</u>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	802.573,00	570.166,00
2. Steuerrückstellungen	75.419,00	1.469,00
3. Sonstige Rückstellungen	925.809,35	1.110.909,79
	<u>1.803.801,35</u>	<u>1.682.544,79</u>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	605.000,00	5.896.838,07
Davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr:		
31.12.2009: € 220.000,00		
31.12.2008: € 3.291.838,07		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115.284,95	101.692,14
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.562.270,15	3.890.978,07
4. Sonstige Verbindlichkeiten	420.253,43	931.051,45
Davon aus Steuern:		
31.12.2009: € 252.816,11		
31.12.2008: € 386.857,16		
	<u>3.702.808,53</u>	<u>10.820.559,73</u>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>0,00</u>	<u>666,00</u>
	<u><b>22.175.902,72</b></u>	<u><b>27.675.057,20</b></u>

## Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

	2009		2008
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		966.279,72	957.848,74
2. Sonstige betriebliche Erträge		261.915,50	4.941.761,26
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.566.891,85		-1.485.649,92
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon für Altersversorgung 2009 € 300.993,13 2008 € 75.314,71)	-351.309,36		-163.649,50
		<u>-1.918.201,21</u>	<u>-1.649.299,42</u>
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-232.052,94	-239.032,43
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.043.677,42	-7.665.158,73
6. Erträge aus Beteiligungen		1.220.407,54	445.250,70
7. Erträge auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags		3.491.395,89	3.882.341,77
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		229.864,89	622.561,12
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00	-2.156.732,73
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-396.694,36</u>	<u>-666.929,13</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.579.237,61	-1.527.388,85
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-28.115,03	-48.615,13
13. Sonstige Steuern		<u>-53.116,42</u>	<u>-7.044,42</u>
14. Jahresüberschuss (Vorjahr: -fehlbetrag)		1.498.006,16	-1.583.048,40
15. Verlustvortrag		-9.008.550,83	-7.425.502,43
16. Entnahme aus der Kapitalrücklage		<u>7.510.544,67</u>	<u>0,00</u>
17. Bilanzgewinn/-verlust		<u><b>0,00</b></u>	<u><b>-9.008.550,83</b></u>

## Anhang für das Geschäftsjahr 2009

### 1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### 1.1 Gliederungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften erstellt. Die Bilanz wurde nach den Vorschriften des § 266 HGB in der für große Kapitalgesellschaften vorgeschriebenen Form erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

#### 1.2 Änderungen im Anhang durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG)

Das BilMoG ist am 29. Mai 2009 in Kraft getreten. Mit Inkrafttreten wurden umfangreiche Änderungen hinsichtlich Ansatz-, Bewertungs-, Ausweis- und Anhangvorschriften vorgenommen. Die Neuregelungen sind verpflichtend erstmals für das nach dem 31. Dezember 2009 beginnende Geschäftsjahr anzuwenden.

Für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 sind bereits Neuerungen bei den Angaben im Anhang zu beachten. Im Einzelnen handelt es sich dabei um:

- § 285 Nr. 3 HGB - Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte
- § 285 Nr. 3a HGB - Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- § 285 Nr. 17 HGB - Honorare des Abschlussprüfers
- § 285 Nr. 21 HGB - Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen/Personen

Als börsennotierte Aktiengesellschaft wurden die Honorare des Abschlussprüfers bei der Müller – Die lila Logistik AG bereits in den Vorjahren angegeben.

#### 1.3 Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital sowie die Verbindlichkeiten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen.

Rückstellungen wurden im Rahmen des § 249 HGB gebildet.

#### 1.4 Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorhergehenden Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden

sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung angesetzt.

Im Jahresabschluss der Müller – Die lila Logistik AG und deren Tochtergesellschaften wurde bezüglich der Berechnung von Pensionsrückstellungen ein marktgerechter Zinssatz angewendet, um damit eine mehr am Kapitalmarkt orientierte Bewertung der Pensionsverpflichtungen zu erzielen. Dies hat Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Tochtergesellschaften als auch auf die Müller – Die lila Logistik AG selbst. Die deutliche Erhöhung des Rückstellungsausweises im handelsrechtlichen Jahresabschluss führt zu höheren Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und folglich zu einem geringeren Ergebnis.

Von den Tochtergesellschaften mit entsprechenden Pensionsverpflichtungen, die zum Bilanzstichtag über einen Ergebnisabführungsvertrag mit Müller – Die lila Logistik AG verbunden sind, wird ein entsprechend geringeres Ergebnis abgeführt. Bei Tochtergesellschaften mit Pensionsverpflichtungen ohne Ergebnisabführungsvertrag wird im Folgejahr eine voraussichtliche Ergebnisausschüttung geringer ausfallen. Bezüglich der Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird auf Abschnitt 2.1.8 im Anhang verwiesen.

Alle Weiteren im Jahresabschluss 2008 angewandten Bewertungsmethoden sind beibehalten worden.

Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden nach Maßgabe der jeweils kürzesten steuerlich für zulässig gehaltenen Nutzungsdauer linear ermittelt und „pro rata temporis“ vorgenommen.

Geringwertige Anlagegegenstände (mit einem Anschaffungs- oder Herstellungswert bis 150,00 € netto) werden als Aufwand erfasst. Wenn die Anschaffungskosten über 150,00 € liegen und den Betrag von 1.000,00 € nicht überschreiten, wird nach § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten eingerichtet. Dieser Sammelposten wird über 5 Jahre linear abgeschrieben. Der Anschaffungszeitpunkt im Geschäftsjahr beeinflusst die Berechnung der Abschreibungssumme nicht. Falls ein Anlagegegenstand aus dem Unternehmen ausscheidet, wird der Sammelposten nicht wertberichtet. Dementsprechend muss ein Sammelposten für jedes Geschäftsjahr neu angelegt werden.

Geschäfts- und Firmenwerte werden nach § 255 Absatz 4 Satz 3 HGB a. F. über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Hierbei wurde die Nutzungsdauer auf Basis kalkulatorischer Planungen von der Unternehmensführung auf 12 Jahre festgelegt. Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Abschreibungen bewertet. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen erfolgen Zuschreibungen bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

Die Forderungen, die sonstigen Vermögensgegenstände und die liquiden Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Die in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Rückdeckungsversicherungen werden mit dem jeweiligen Aktivwert angesetzt, soweit sie nicht die entsprechenden Verpflichtungen übersteigen.

Die Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in angemessenem Umfang.

Eine im Vorjahr für eine potentielle Inanspruchnahme aus einer vertraglichen Verpflichtung gebildete Rückstellung in Höhe von 100 T€ wurde im laufenden Jahr auf Grund hinreichender Konkretisierung des Sachverhalts von dem unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen korrespondierenden Aktivposten abgesetzt.

Pensionsverpflichtungen werden entsprechend dem versicherungsmathematischen Gutachten unter Zugrundelegung der Heubeck-Richttafeln 2005 G und eines zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 kapitalmarktorientierten Zinssatzes in Höhe von 5,25 % berechnet. Im Vorjahr wurde ein Zinssatz in Höhe von 6,00 % zu Grunde gelegt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

## **1.5 Währungsumrechnung**

Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

## **2. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz sowie Gewinn-und-Verlust-Rechnung**

### **2.1 Erläuterungen zur Bilanz**

#### **2.1.1 Anlagevermögen**

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.

Im Vorjahr führte der Verkauf der Immobilie in Besigheim zu einem Gewinn von 4.747 T€, der in einen Sonderposten mit Rücklageanteil (§ 6b EStG) eingestellt wurde. Dieser Sonderposten besteht zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 unverändert.

#### **2.1.2 Finanzanlagen**

Am 20. Juni 2008 wurde eine Vorratsgesellschaft mit einem Stammkapital von 16 T€, Sitz in Warschau/Polen zu einem Kaufpreis von umgerechnet 16 T€ erworben. Der Sitz wurde am gleichen Tag nach Gliwice verlegt und die Gesellschaft im Anschluss in die Value Added Logistics Sp. z o.o. umfirmiert. Am 22. Juli 2008 erfolgte eine Kapitalerhöhung in Höhe von 141 T€; am 12. November 2008 erfolgte ein Kapitalnachsuss in Höhe von 398 T€. Zum Bilanzstichtag überprüft die Müller - Die lila Logistik AG regelmäßig die Buchwerte der Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerte dahingehend, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass eine Wertveränderung eingetreten sein könnte. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 wurde eine Abschreibung des Beteiligungswertes an der Value Added Logistics Sp. z o.o. in Höhe von 408 T€ auf 150 T€ vorgenommen. Mit Gesellschaftsbeschluss vom 6. Mai 2009 wurde ein weiterer Kapitalnachsuss in Höhe von 250 T€ beschlossen. Dieser Kapitalnachsuss wurde mittels einer teilweisen Umwandlung eines Darlehens erbracht, welches Müller – Die lila Logistik AG der Value Added Logistics Sp. z o.o. im Gesamtwert von 550 T€ seit 2008 zur Verfügung gestellt hat. Zum

Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 erfolgten keine Ab- oder Zuschreibungen beim Buchwert der Anteile an der Value Added Logistics Sp. z o.o., der zum 31. Dezember 2009 400 T€ beträgt.

Bei der Tochtergesellschaft Müller - Die lila Logistik Polska Sp. z o.o. wurde mit Gesellschaftsbeschluss vom 4. August 2008 ein Kapitalnachschieß in Höhe von 5.914 T€ beschlossen. Dabei erfolgte die Umwandlung zweier Darlehen, in Höhe von 1.100 T€ und 4.772 T€, welche die Müller – Die lila Logistik AG der Müller – Die lila Logistik Polska Sp. z o.o. seit 2006 gewährt hatte, sowie eine Einzahlung von 42 T€. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 wurde eine Abschreibung des Beteiligungswertes an der Müller – Die lila Logistik Polska Sp. z o.o. in Höhe von 1.749 T€ vorgenommen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 erfolgten keine Ab- oder Zuschreibungen beim Buchwert der Anteile an der Müller – Die lila Logistik Polska Sp. z o.o. Trotz der guten Ergebnisse im Geschäftsjahr 2009 kommt die Gesellschaft zu dem Fazit, dass auf Grund der wirtschaftlichen Unsicherheiten des Hauptkunden am Standort eine Zuschreibung des Beteiligungswertes nicht vorzunehmen ist. Der Buchwert zum 31. Dezember 2009 an der Müller – Die lila Logistik Polska Sp. z. o.o. beträgt 6.400 T€.

Die Beteiligung an der Müller – Die lila Logistik Verwaltung GmbH mit Sitz in Herne wurde am 7. Oktober 2008 von 90% auf 100% zum Ablauf des 30. Dezember 2008 aufgestockt. Der Kaufpreis für den 10 %-igen Anteil betrug 500 T€. Mit der Beteiligungserhöhung an der Müller – Die lila Logistik Verwaltung GmbH erhöhten sich auch die mittelbaren Beteiligungen an der Müller – Die lila Logistik GmbH, Herne, der Müller – Die lila Logistik Nord GmbH, Bünde, und der ILS Depot GmbH, Herne, von 90 % auf 100 %. Die ILS Depot GmbH wurde am 6. Januar 2009 liquidiert.

Am 28. Oktober 2008 wurde die Müller - Die lila Logistik Slovakia s.r.o. in Bratislava, Slowakei, gegründet. In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 wurde sie auf Grund der fehlenden operativen Tätigkeit bis zum Bilanzstichtag nicht einbezogen. Die Geschäftstätigkeit wurde am 1. Januar 2009 aufgenommen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25 T€ und wurde am 12. Februar 2009 voll eingezahlt. Am 21. April 2009 erfolgte die Sitzverlegung von Bratislava an den Produktionsstandort des Kunden nach Malacky/Slowakei. Der Beteiligungsbuchwert zum Stichtag 31. Dezember 2009 beträgt 25 T€.

Am 31. August 2009 übernahm die Müller – Die lila Logistik AG von der Tochtergesellschaft Müller – Die lila Logistik Verwaltung GmbH 100 % der Geschäftsanteile an der Müller - Die lila Logistik Nord GmbH. Das Stammkapital der Müller – Die lila Logistik Nord beträgt 25 T€, die Anschaffungskosten für die Geschäftsanteile betragen 75 T€.

### **2.1.3 Umlaufvermögen**

Zum Jahresende bestanden wie im Vorjahr keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber fremden Dritten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Gesamthöhe von 4.809 T€ (Vorjahr 5.184 T€) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus den am Jahresende abgeführten Gewinnen auf Grund der geschlossenen Ergebnisabführungsverträge in Höhe von 3.561 T€ (Vorjahr 3.957 T€) und Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus der umsatzsteuerlichen Organschaft in Höhe von 948 T€ (Vorjahr 977 T€). Des Weiteren

ren bestanden Forderungen aus einem Betriebsmittelkredit der Müller - Die lila Logistik AG an die Value Added Logistics Sp. z o.o. in Höhe von 300 T€ (Vorjahr 250 T€).

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten ein kurzfristiges Darlehen gegenüber der FMS Logistic GmbH, Besigheim-Ottmarsheim, inklusive Verzinsung in Höhe von insgesamt 13 T€ (Vorjahr 12 T€).

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt 996 T€ (Vorjahr 946 T€) enthalten im Wesentlichen 620 T€ Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen (Vorjahr 526 T€) und 368 T€ Steuerforderungen (Vorjahr 279 T€).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Laufzeit größer einem Jahr sind in der Bilanz gesondert ausgewiesen.

#### **2.1.4 Rechnungsabgrenzung**

Am Bilanzstichtag bestanden Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 7 T€ (Vorjahr 16 T€).

#### **2.1.5 Grundkapital**

Das Grundkapital beträgt wie im Vorjahr 7.956 T€ und setzt sich aus 7.955.750 auf den Inhaber lautenden Stückaktien zusammen.

Die Hauptversammlung vom 16. Juni 2005 hat die Aufhebung der bestehenden und Schaffung neuer genehmigter Kapitalia I und II beschlossen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. Juni 2010 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um 3.160 T€ zu erhöhen (genehmigtes Kapital I). Zudem ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. Juni 2010 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um 790 T€ zu erhöhen (genehmigtes Kapital II).

#### **2.1.6 Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2008 in Höhe von 11.477 T€ resultiert im Wesentlichen aus gezahlten Aufgeldern im Rahmen von Kapitalerhöhungen zum Zeitpunkt des Börsenganges und dem Aktienoptionsprogramm im Jahr 2001. Die Gesellschaft hat in zulässiger Anwendung des § 150 Abs. 4 Nr. 2 AktG einen Teil der Kapitalrücklage zum Ausgleich des handelsrechtlichen Verlustvortrages aus dem Vorjahr (minus 9.009 T€), soweit dieser nicht durch den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2009 (1.498 T€) gedeckt war, verwendet. Nach Verwendung in Höhe von 7.511 T€ weist die Kapitalrücklage damit einen Wert von 3.966 T€ aus.

#### **2.1.7 Sonderposten mit Rücklageanteil**

Im Geschäftsjahr 2008 wurde der Ertrag aus dem Verkauf des Grundstücks und des aufstehenden Gebäudes am Firmensitz in Besigheim in Höhe von 4.747 T€ in einen Sonderposten mit Rücklagenanteil (§ 6b EStG) eingestellt. Dieser bestand zum 31. Dezember 2009 unverändert.

### 2.1.8 Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen betreffen Verpflichtungen für die zum Bilanzstichtag 2009 tätigen Vorstandsmitglieder, ein zum 1. Januar 2010 neu berufenes Vorstandsmitglied sowie ein ausgeschiedenes ehemaliges Vorstandsmitglied. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber dem früheren Mitglied des Vorstands sowie deren Hinterbliebenen sind 250 T€ zurückgestellt (Vorjahr 215 T€).

Die Höhe der Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2009 beträgt 803 T€ (Vorjahr 570 T€). Die Erhöhung des Rückstellungsausweises für Pensionen ist im Wesentlichen auf die Verringerung des Diskontierungszinssatzes von 6,00 % auf 5,25 % zurückzuführen. Aus dieser Bewertungsänderung ergibt sich ein Mehraufwand in Höhe von 115 T€. Hinzu kam eine weitere Pensionszusage mit einem Wert von 64 T€.

### 2.1.9 Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen in Höhe von 75 T€ (Vorjahr 1 T€) betreffen das Geschäftsjahr 2009 sowie die Vorjahre.

### 2.1.10 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Gesamthöhe von 926 T€ (Vorjahr 1.111 T€) betreffen Verpflichtungen im Personalbereich in Höhe von 506 T€ (Vorjahr 550 T€), Abschluss-, Beratungs- und Prüfungskosten in Höhe von 190 T€ (Vorjahr 202 T€), Zinsen in Höhe von 105 T€ (Vorjahr 101 T€) sowie ausstehende Rechnungen in Höhe von 125 T€ (Vorjahr 258 T€).

### 2.1.11 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten ist aus folgender Übersicht ersichtlich:

	Gesamt- betrag T€	davon mit einer Rest- laufzeit bis zu einem Jahr T€	davon mit einer Restlaufzeit von einem bis zu fünf Jahren T€	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	605	220	385	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115	115	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.562	2.562	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	421	421	0	0
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>3.703</b>	<b>3.318</b>	<b>385</b>	<b>0</b>
(Vorjahr)	10.821	8.216	2.605	0)

#### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 ausschließlich ein Darlehen der Kreissparkasse Ludwigsburg. Das Darlehen ist durch Sicherungsübereignung der für eine Tochtergesellschaft finanzierten Sattelzugmaschinen und Pritschensattelanhängern gesichert.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden insgesamt 5.292 T€ Bankverbindlichkeiten getilgt, davon zwei Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 5.000 T€. Aus einem KfW-Sonderprogramm Mittelstand wurden der Müller – Die lila Logistik AG Darlehen in Höhe von insgesamt 5.000 T€ mit einer Laufzeit bis Dezember 2013 und einer Tilgung in vier gleichen Jahresraten zur Verfügung gestellt; davon ein Darlehen über 3.000 T€ von der Baden-Württembergischen Bank, Stuttgart, und ein Darlehen über 2.000 T€ von der Kreissparkasse Ludwigsburg. Beide Darlehen wurden bis zum 31. Dezember 2009 nicht in Anspruch genommen. Die Darlehen sind spätestens bis 2. September 2010 abzurufen. Für das Darlehen der Baden-Württembergischen Bank haften die Tochtergesellschaften Müller – Die lila Logistik Deutschland GmbH, Besigheim, und Müller – Die lila Logistik GmbH, Herne, gesamtschuldnerisch. Für das Darlehen der Kreissparkasse Ludwigsburg bestehen gesamtschuldnerische Bürgschaften der Müller – Die lila Logistik Deutschland GmbH und der Müller – Die lila Logistik GmbH jeweils in Höhe von 2.000 T€. Daneben besteht eine Avalkreditlinie bei der Baden-Württembergischen Bank, Stuttgart, über 2.000 T€, die gemeinsam mit den Tochtergesellschaften Müller – Die lila Logistik Deutschland GmbH und der Müller – Die lila Logistik GmbH in Anspruch genommen werden kann. Die Inanspruchnahme der Tochtergesellschaften valutierte zum 31. Dezember 2009 mit 1.535 T€. Die Müller – Die lila Logistik AG hatte zum Bilanzstichtag kein Aval aus dieser Linie in Anspruch genommen.

### Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Gesamthöhe von 2.562 T€ (Vorjahr 3.891 T€) betragen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 12 T€ (Vorjahr 61 T€).

### Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 421 T€ (Vorjahr 931 T€) bestehen im Wesentlichen aus Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 253 T€, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 51 T€ und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 116 T€.

## 2.2 Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

### 2.2.1 Umsatz

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2009 einen Umsatz von 966 T€ (Vorjahr 958 T€) erzielt.

Die erzielten Umsatzerlöse entfallen ausschließlich auf verbundene Unternehmen (Vorjahr 942 T€). Die Umsätze verteilen sich auf das In- und Ausland wie folgt:

	2009		2008	
	T€	in % vom Gesamtumsatz	T€	in % vom Gesamtumsatz
Inland	836	86,5 %	882	92,1 %
Ausland	130	13,5 %	76	7,9 %
<b>Gesamt</b>	<b>966</b>	<b>100,0 %</b>	<b>958</b>	<b>100,0 %</b>

Der konzerninterne Auslandsumsatz wurde im Wesentlichen mit der Müller – Die lila Logistik Polska Sp. z o.o. in Höhe von 109 T€ (Vorjahr 35 T€) sowie mit der Müller – Die lila Logistik Austria GmbH in Höhe von 19 T€ (Vorjahr 41 T€) erzielt.

### **2.2.2 Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 262 T€ (Vorjahr 4.942 T€) und betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 143 T€ sowie aus der Anpassung von Aktivwerten für Pensionen in Höhe von 66 T€

Im Vorjahr war in den sonstigen betrieblichen Erträgen im Wesentlichen der Verkauf der Immobilie Besigheim mit 4.747 T€ sowie eine Kompensationszahlung für die verspätete Kaufpreiszahlung mit 116 T€ enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 167 T€ ausgewiesen. Im Vorjahr sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen - inklusive dem Verkauf der Immobilie Besigheim – periodenfremde Erträge in Höhe von 4.776 T€ enthalten.

### **2.2.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 2.044 T€ (Vorjahr 7.665 T€). Diese betreffen Versicherungskosten mit 476 T€, überwiegend gruppeninterne Fremdpersonalkosten und Fremdarbeiten mit 447 T€, Beratungskosten (inklusive Abschluss- und Prüfungskosten) mit 309 T€, Werbe- und Reisekosten mit 249 T€, Aufwendungen für Reparaturen und Instandsetzung mit 100 T€, Fahrzeugkosten mit 96 T€, Raumkosten mit 75 T€, Fortbildungskosten mit 73 T€, Nebenkosten des Geldverkehrs mit 49 T€ sowie übrige betriebliche Aufwendungen (inklusive Aufsichtsratsvergütung) in Höhe von 171 T€

Der erheblich höhere Wert im Vorjahr enthielt im Wesentlichen eine Einstellung in den Sonderposten mit Rücklageanteil mit 4.747 T€ sowie Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen, resultierend aus dem TKS-Beteiligungsverkauf mit 659 T€

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 19 T€ ausgewiesen. Im Vorjahr sind in dieser Position periodenfremde Aufwendungen - inklusive den o. g. Verlusten aus dem TKS-Beteiligungsverkauf - in Höhe von 681 T€ enthalten.

### **2.2.4 Zinsen**

Die Zinserträge in Höhe von 230 T€ (Vorjahr 623 T€) betreffen mit 185 T€ verbundene Unternehmen (Vorjahr 478 T€). Der Rückgang der Zinserträge aus verbundenen Unternehmen zum Vorjahr ist begründet durch die Umwandlung des gruppeninternen Darlehens in einen Kapitalnachschuss der Value Added Logistics Sp. z o.o. im Mai 2009 und den dadurch entfallenen Zinszahlungen sowie der geringeren Inanspruchnahme von liquiden Mitteln der Tochterunternehmen der Müller – Die lila Logistik AG.

In den Zinsaufwendungen in Höhe von 397 T€ (Vorjahr 667 T€) sind Aufwendungen in Höhe von 118 T€ (Vorjahr 77 T€) gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten. Der Rückgang der Zinsaufwendungen ist begründet durch die Darlehensrückführungen im Geschäftsjahr 2009.

### 2.2.5 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Sonstige Steuern

Von den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 28 T€ (Vorjahr 49 T€) sind 16 T€ (Vorjahr 22 T€) früheren Perioden zuzuordnen.

Die Position „Sonstige Steuern“ in Höhe von 53 T€ (Vorjahr 7 T€) enthält im Wesentlichen Steueraufwand für sonstige Steuern der Vorjahre in Höhe von 51 T€.

### 2.2.6 Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 1.498 T€ (Vorjahr Jahresfehlbetrag 1.583 T€). Darin enthalten ist ein von der Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH abgeführtes Jahresergebnis in Höhe von 2.096 T€ (Vorjahr 1.707 T€), ein von der Müller - Die lila Logistik Verwaltung GmbH abgeführter Jahresüberschuss in Höhe von 1.102 T€ (Vorjahr 1.430 T€) sowie ein von der Emporias Management Consulting GmbH abgeführter Jahresüberschuss in Höhe von 362 T€ (Vorjahr 820 T€) abzüglich einer Garantiedividende in Höhe von 69 T€.

### 2.2.7 Verrechnung Kapitalrücklage

Zum Jahresabschluss 31. Dezember 2009 wurde aus der Kapitalrücklage insgesamt ein Betrag in Höhe von 7.511 T€ entnommen, der mit dem Jahresüberschuss 2009 sowie dem Verlustvortrag der Gesellschaft betraglich verrechnet worden ist.

## 3. Sonstige Angaben

Die Organe setzen sich wie folgt zusammen:

### Vorstand

Michael Müller	Vorstandsvorsitzender wohnhaft in Stuttgart Speditionskaufmann
Rupert Früh	Finanzvorstand wohnhaft in Buchen i.O. Diplom-Ökonom

Die dem Vorstand gewährten Gesamtbezüge im Jahr 2009 betrugen 731 T€ (Vorjahr 873 T€). Die Hauptversammlung vom 22. Juni 2006 hat beschlossen, dass die in § 285 Satz 1 Nr. 9a Satz 5 bis 9 HGB in der Fassung des VorstOG geforderten Angaben für fünf Jahre beginnend ab dem 1. Januar 2006 unterbleiben.

Am 31. Dezember 2009 hielten die Mitglieder des Vorstands der Müller - Die lila Logistik AG folgende Aktien der Gesellschaft in ihrem Besitz:

Herr Michael Müller Vorsitzender des Vorstands	4.069.000 Aktien
Herr Rupert Früh Mitglied des Vorstands	8.000 Aktien

In der Aufsichtsratsitzung vom 16. Dezember 2009 wurde Herr Marcus Hepp als weiteres Vorstandsmitglied mit Wirkung zum 1. Januar 2010 als Chief Operating Officer in den Vorstand der Müller – Die lila Logistik AG berufen.

#### **Aufsichtsrat**

Prof. Peter Klaus D.B.A./Boston Univ.	Aufsichtsratsvorsitzender wohnhaft in Bamberg Prof. em. an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Grieshaber Logistics Group AG, Bad Säckingen, Beiratsvorsitzender der Nord-Süd Speditionsgesellschaft mbH, Rheda-Wiedenbrück und Mitglied im Beirat der Nagel Logistik Holding GmbH & Co. KG, Vermold
Prof. Dr. Gerd Wecker	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender wohnhaft in München Dozent, Consultant Mitglied des Comité de Pilotage der Firma Ebrex France, Thiais, Frankreich Aufsichtsratsvorsitzender der Business Gateway, Starnberg
Klaus Langer	Mitglied des Aufsichtsrats wohnhaft in Stuttgart Steuerberater und Wirtschaftsprüfer keine weiteren Mandate
Per Klemm	Mitglied des Aufsichtsrats wohnhaft in Stuttgart Geschäftsführer der Selecta Klemm GmbH & Co. KG, Stuttgart keine weiteren Mandate
Volker Buckmann	Mitglied des Aufsichtsrats (Arbeitnehmersvertreter) wohnhaft in Dortmund kfm. Angestellter keine weiteren Mandate
Carlos Rodrigues	Mitglied des Aufsichtsrats (Arbeitnehmersvertreter) wohnhaft in Flein kfm. Leiter keine weiteren Mandate

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Geschäftsjahr 73 T€ (Vorjahr 73 T€).

Nachfolgend sind die Aufsichtsratsvergütungen individualisiert wie folgt aufgegliedert:

Name	Funktion	Aufsichtsrats- vergütung	Ausschuss- vergütung
Prof. Peter Klaus D.B.A./Boston Univ.	Vorsitzender des Aufsichtsrats	19 T€	4 T€
Prof. Dr. Gerd Wecker	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	10 T€	8 T€
Klaus Langer	Mitglied des Aufsichtsrats	6 T€	8 T€
Per Klemm	Mitglied des Aufsichtsrats	6 T€	-
Volker Buckmann	Mitglied des Aufsichtsrats	6 T€	-
Carlos Rodrigues	Mitglied des Aufsichtsrats	6 T€	-

Für persönlich erbrachte Beratungsleistungen im Geschäftsjahr 2009 erhielt das Aufsichtsratsmitglied Prof. Dr. Gerd Wecker zudem 3 T€. Im Geschäftsjahr 2008 wurden keine Beratungsleistungen vergütet.

Am 31. Dezember 2009 hielten Mitglieder des Aufsichtsrats der Müller - Die lila Logistik AG folgende Aktien der Gesellschaft in ihrem Besitz:

Name	Funktion	Aktien
Prof. Peter Klaus D.B.A./Boston Univ.	Vorsitzender des Aufsichtsrats	15.014
Klaus Langer	Mitglied des Aufsichtsrats	2.500
Per Klemm	Mitglied des Aufsichtsrats	46.450
Carlos Rodrigues	Mitglied des Aufsichtsrats	785

### Personal

Im Berichtsjahr 2009 waren durchschnittlich 10 Angestellte (Vorjahr 9) ohne Vorstandsmitglieder beschäftigt.

### Beteiligungen

Die Gesellschaft ist an folgenden Unternehmen zu mindestens 20 Prozent beteiligt:

#### Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH, Besigheim

Höhe des Anteils	100 v. H.
Eigenkapital gesamt	1.147 T€
Jahresüberschuss 2009 (nach EAV)	0 T€

#### Müller - Die lila Logistik Polska Sp. z o.o., Gliwice

Höhe des Anteils	100 v. H.
Eigenkapital gesamt	6.783 T€
Jahresüberschuss 2009	998 T€

**Value Added Logistics Sp. z o.o., Gliwice**

Höhe des Anteils	100 v. H.
Eigenkapital gesamt	205 T€
Jahresfehlbetrag 2009	-81 T€

**Müller - Die lila Logistik Austria GmbH, Graz**

Höhe des Anteils	100 v. H.
Eigenkapital gesamt	468 T€
Jahresüberschuss 2009	258 T€

**Müller - Die lila Logistik Ost GmbH, Zwenkau**

Höhe des Anteils	100 v. H.
Eigenkapital gesamt	136 T€
Jahresüberschuss 2009	111 T€

**Müller - Die lila Logistik West GmbH, Herne**

Höhe des Anteils	100 v. H.
Eigenkapital gesamt	701 T€
Jahresüberschuss 2009	676 T€

**Müller - Die lila Logistik Slovakia s.r.o., Malacky**

Höhe des Anteils	100 v. H.
Eigenkapital gesamt	123 T€
Jahresüberschuss 2009	98 T€

**Müller - Die lila Logistik Verwaltung GmbH, Herne**

Höhe des Anteils	100 v. H.
Eigenkapital gesamt	638 T€
Jahresüberschuss 2009 (nach EAV)	0 T€

**Müller - Die lila Logistik GmbH, Herne**

Höhe des Anteils	(mittelbar) 100 v. H.
Eigenkapital gesamt	156 T€
Jahresüberschuss 2009 (nach EAV)	0 T€

**ILS Depot GmbH, Herne (liquidiert am 6. Januar 2009)**

**Müller - Die lila Logistik Nord GmbH, Bünde**

Höhe des Anteils	100 v. H.
Eigenkapital gesamt	118 T€
Jahresüberschuss 2009	143 T€

**Emporias Management Consulting GmbH, Unterföhring**

Höhe des Anteils	76 v. H.
Eigenkapital gesamt	154 T€
Jahresüberschuss 2009 (nach EAV)	0 T€

**FMS Logistic GmbH, Besigheim**

Höhe des Anteils	33,33 v. H.
Eigenkapital gesamt (vorläufig)	55 T€
Jahresüberschuss 2009 (vorläufig)	10 T€

**Honorare und Dienstleistungen der Abschlussprüfer**

Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009 bestellte die Hauptversammlung der Müller - Die lila Logistik AG am 26. Juni 2009 die Rölfs WP Partner AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart/Düsseldorf. Für das Geschäftsjahr 2008 war die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (seit dem 1. Oktober 2008 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) Frankfurt/Main und Berlin zum Abschlussprüfer bestellt. Das für das Geschäftsjahr vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar fiel nach § 285 Nr. 17 HGB aufgeschlüsselt wie folgt an:

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
	T€	T€
a) die Abschlussprüfungsleistungen	158	156
b) Steuerberatungsleistungen	14	54
c) sonstige Leistungen	71	50
	<u>243</u>	<u>260</u>

Unter den Honoraren für Abschlussprüfungen 2009 werden Honorare für die gesetzliche Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der Müller - Die lila Logistik AG sowie der Tochtergesellschaften Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH, Müller - Die lila Logistik GmbH, Müller - Die lila Logistik Verwaltung GmbH, Müller - Die lila Logistik Polska Sp. z o. o., Emporias Management Consulting GmbH, Value Added Logistics Sp. z o.o. sowie die prüferische Durchsicht der Müller – Die lila Logistik Ost GmbH, Müller – Die lila Logistik Nord, Müller – Die lila Logistik West GmbH und der Müller – Die lila Logistik Slovakia s.r.o. nach handelsrechtlichem Landesrecht und IFRS für das Geschäftsjahr 2009 ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden nicht alle Gesellschaften alleinig durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. In den Steuerberatungsleistungen des Geschäftsjahres 2008 waren, im Gegensatz zum Geschäftsjahr 2009, monatliche Pauschalen für steuerliche Beratungen inbegriffen.

**Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG (Stand: 31. Dezember 2009)**

Am Grundkapital zum 31. Dezember 2009 war Herr Müller mit 4.069.000 Euro (51,15 %) beteiligt.

Die Landesbank Baden-Württemberg teilte der Gesellschaft mit, dass der Stimmrechtanteil der Süd KB Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien am Grundkapital am 22. Dezember 2008 1.341.000 Euro (16,86 %) betragen hat und dass diese der Landesbank Baden-Württemberg zuzurechnen sind. Veränderungen zum Bilanzstichtag 2009 wurden nicht gemeldet.

Herr Rudolf Reisdorf teilte der Gesellschaft mit, dass am 9. Oktober 2008 sein Anteil am Grundkapital 796.370 Euro (10,01 %) entsprach. Veränderungen zum Bilanzstichtag 2009 wurden nicht gemeldet.

Die aktuellen Kapitalverhältnisse (mit dem Stand vom 3. Februar 2010) können dem Lagebericht der Gesellschaft entnommen werden.

#### **Derivative Finanzinstrumente**

Im Geschäftsjahr 2009 waren in der Müller – Die lila Logistik AG zinsbezogene Sicherungsgeschäfte in Form von Zinsswaps vorhanden.

Ein Zinsswap bei der Baden-Württembergischen Bank bezieht sich auf eine Bankverbindlichkeit (Schuldscheindarlehen) in Höhe von 2.000 T€, die bereits am 15. Dezember 2009 getilgt wurde. Der Marktwert beziehungsweise der beizulegende Zeitwert des Zinsswap beträgt zum 31. Dezember 2009 minus 101 T€ (Vorjahr ebenfalls minus 101 T€). Die Bewertung erfolgt unter Verwendung marktüblicher Bewertungsmethoden.

Die Müller – Die lila Logistik AG ist am 14. August 2008 ein Zinsderivat mit der Kreissparkasse Ludwigsburg eingegangen. Das Nominalvolumen des Grundgeschäftes zum 31. Dezember 2009 beträgt 605 T€, der Marktwert beziehungsweise der beizulegende Zeitwert zum Bilanzstichtag 2009 beträgt minus 33 T€ (Vorjahr minus 32 T€).

#### **4. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Für Tochterunternehmen bestehen Bürgschaften in Gesamthöhe von 8.030 T€ (Vorjahr 10.123 T€).

Durch die Beendigung des Ergebnisabführungsvertrages der Müller – Die lila Logistik GmbH (MLH) mit der Müller – Die lila Logistik Verwaltung GmbH garantiert die Müller – Die lila Logistik AG in die Erfüllung aller die MLH betreffenden finanziellen Verpflichtungen für die gemietete Logistikanlage in Herne gegenüber der Achtzehnten LOGIMAC Logistic Grundbesitz GmbH & Co. KG, Hamburg, einzutreten.

#### **5. Nicht in der Bilanz ausgewiesene Geschäfte**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die gemäß § 285 HGB nicht in der Bilanz ausgewiesen und auch keine Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB darstellen, bestanden am Abschlussstichtag aus Dauerschuldverhältnissen (Miet- und Pachtverträge, Leasing). Der zukünftige Aufwand beläuft sich auf 290 T€ (Vorjahresangabe 334 T€). Davon hat die Müller – Die lila Logistik AG Leasingverträge für Pkw's mit einer zukünftigen kumulierten Belastung von 84 T€ abgeschlossen. Die Verträge haben eine unterschiedliche Restlaufzeit. Das Leasinggeschäft dient der Verbesserung der Liquidität und der Verbesserung der Eigenkapitalquote. Dies sind auch die wesentlichen Vorteile des Geschäfts. Risiken bestehen bei einer vorzeitigen Auflösung eines Leasingvertrages, bei einer Rückgabe von Pkw's mit Feststellungen von Schäden oder einer höheren Kilometerleistung als im Vertrag vorgesehen, sowie im derzeitigen Trend von teurer werdenden Neuabschlüssen von Leasingverträgen.

Gegenüber verbundenen Unternehmen beträgt der zukünftige Aufwand aus Dauerschuldverhältnissen 206 T€ (Vorjahr 274 T€).

**6. Erklärung zum Corporate Governance Kodex**

Die gemeinsame Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Müller - Die lila Logistik AG gemäß § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex wurde im Dezember 2009 veröffentlicht und dauerhaft zugänglich gemacht.

Besigheim, 22. März 2010

Der Vorstand

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2009

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2009	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2009	Kumuliert Stand 01.01.2009	Zugänge	Abgänge	Kumuliert Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2008
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	107.124,05	0,00	0,00	107.124,05	104.554,05	1.332,00	0,00	105.886,05	1.238,00	2.570,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.345.433,83	0,00	0,00	4.345.433,83	3.491.557,83	204.930,00	0,00	3.696.487,83	648.946,00	853.876,00
	<u>4.452.557,88</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>4.452.557,88</u>	<u>3.596.111,88</u>	<u>206.262,00</u>	<u>0,00</u>	<u>3.802.373,88</u>	<u>650.184,00</u>	<u>856.446,00</u>
<b>II. Sachanlagen</b>										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	342.822,32	18.559,94	0,00	361.382,26	283.966,32	25.790,94	0,00	309.757,26	51.625,00	58.856,00
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.460.194,23	325.000,00	0,00	17.785.194,23	2.156.732,73	0,00	0,00	2.156.732,73	15.628.461,50	15.303.461,50
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	1.022.583,76	0,00	-1.022.583,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.022.583,76
3. Beteiligungen	10.225,84	0,00	0,00	10.225,84	0,00	0,00	0,00	0,00	10.225,84	10.225,84
4. Sonstige Ausleihungen	2.060,00	0,00	0,00	2.060,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.060,00	2.060,00
	<u>18.495.063,83</u>	<u>325.000,00</u>	<u>-1.022.583,76</u>	<u>17.797.480,07</u>	<u>2.156.732,73</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.156.732,73</u>	<u>15.640.747,34</u>	<u>16.338.331,10</u>
	<b><u>23.290.444,03</u></b>	<b><u>343.559,94</u></b>	<b><u>-1.022.583,76</u></b>	<b><u>22.611.420,21</u></b>	<b><u>6.036.810,93</u></b>	<b><u>232.052,94</u></b>	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>6.268.863,87</u></b>	<b><u>16.342.556,34</u></b>	<b><u>17.253.633,10</u></b>

## CORPORATE GOVERNANCE

### **Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Müller – Die lila Logistik AG gemäß § 161 AktG**

Vorstand und Aufsichtsrat der Müller - Die lila Logistik AG mit Sitz in Besigheim bekennen sich zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex und erklären, dass den Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008 bis zum Zeitpunkt des 4. August 2009 und ab dem Zeitpunkt 5. August 2009 den Empfehlungen des Kodex in der Fassung 18. Juni 2009 bis auf nachfolgende Ausnahmen entsprochen wurde und wird:

#### **Selbstbehalt in einer D&O-Versicherung**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass in einer D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat ein, den bei D&O-Versicherungen von Vorständen entsprechender, Selbstbehalt vereinbart werden soll (Ziffer 3.8).

*Müller – Die lila Logistik AG ist der Meinung, dass die Vereinbarung eines solchen Selbstbehalts für Aufsichtsratsmitglieder nicht dazu geeignet ist, die Verantwortung zu verbessern, mit denen die Mitglieder des Aufsichtsrats die ihnen übertragenen Aufgaben und Funktionen wahrnehmen.*

#### **Individualisierte Darstellung der Vergütung von Vorständen und Aufsichtsräten**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder, aufgeteilt nach fixen und variablen Vergütungsteilen unter Namensnennung sowie Zusagen auf Leistungen, die für den Fall der vorzeitigen oder regulären Beendigung der Tätigkeit als Vorstandmitglied offen zu legen, soweit die Hauptversammlung nicht mit entsprechender Mehrheit anderweitig entschlossen hat (Ziffer 4.2.4).

*Die Hauptversammlung hat sich 2006 gegen die Offenlegung entschieden, so dass von der Bekanntgabe individualisierter Vergütungen für den Vorstand weiterhin abgesehen wird. Müller – Die lila Logistik AG stellt die Vergütungen vom Vorstand kumuliert dar. Für den Fall, dass Aktienoptionen ausgegeben werden, werden diese gesondert ausgewiesen.*

#### **Ausschussvorsitz**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsratsvorsitzende „zugleich Vorsitzender der Ausschüsse sein (soll), die die Vorstandsverträge behandeln und die Aufsichtsratssitzungen vorbereiten“ (Ziffer 5.2).

*Der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Professor Peter Klaus, ist Mitglied des Ausschusses, der die Vorstandsverträge behandelt (Personalausschuss). Bedingt durch die Vielzahl von Aufgaben des Aufsichtsratsvorsitzenden sowie der intensiven und ständigen Zusammenarbeit der Ausschussmitglieder führt Herr Professor Dr. Gerd Wecker den Vorsitz im Personalausschuss.*

#### **Bildung eines Nominierungsausschusses durch den Aufsichtsrat**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt die Bildung eines Nominierungsausschusses, „...der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat für

dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorschlägt“ (Ziffer 5.3.3).

*Der Aufsichtsrat der Müller – Die lila Logistik AG befasst sich eingehend mit den Beschlussvorschlägen an die Hauptversammlung einschließlich der Wahlvorschläge von Aufsichtsratsmitgliedern. Über das bestehende Audit Committee sowie den bestehenden Personalausschuss hinaus stellt die Bildung eines Nominierungsausschusses einen unverhältnismäßigen zusätzlichen Mehraufwand dar. Fragen, die im Nominierungsausschuss zu behandeln sind, werden im Aufsichtsrat erörtert und entschieden.*

#### **Erfolgsorientierte Vergütung des Aufsichtsrates**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt neben einer festen auch „...eine erfolgsorientierte Vergütung (erhalten). Die erfolgsorientierte Vergütung sollte auch auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene Bestandteile enthalten.“(Ziffer 5.4.6).

*Nach Auffassung der Müller – Die lila Logistik AG sollte zwischen der Aufsichtspflicht und dem wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens kein Motiv-geleiteter Zusammenhang bestehen, da die Aufsichtspflichten klar geregelt sind. Eine darüber hinaus gehende Aufsicht, falls dies überhaupt möglich ist, führt nicht zwingend zu einem größeren wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens. Die Aufsichtsratsmitglieder der Müller – Die lila Logistik AG erhalten eine angemessene feste Vergütung.*

#### **Veröffentlichungsfrist für Zwischenberichte**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt Zwischenberichte innerhalb von 45 Tagen zu veröffentlichen (Ziffer 7.1.2).

*Müller – Die lila Logistik AG wird die Zwischenberichte im Rahmen der Regelungen der Börsenordnung unverzüglich nach der Fertigstellung, spätestens jedoch innerhalb von zwei Monaten nach Ende des Berichtszeitraums veröffentlichen. Eine Veröffentlichung innerhalb von 45 Tagen bedarf einer unverhältnismäßigen Mehrarbeit der bei der Erstellung beteiligten Parteien.*

Besigheim, im Dezember 2009

**für den Aufsichtsrat:**

**Prof. Peter Klaus**  
Aufsichtsratsvorsitzender

**für den Vorstand:**

**Michael Müller**  
Vorstandsvorsitzender

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den von der Müller – Die lila Logistik AG, Besigheim, aufgestellten Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 22. März 2010

**Rölfs WP Partner AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Andreas Diesch**  
Wirtschaftsprüfer

**Thomas Peil**  
Wirtschaftsprüfer

## **Kontakt**

### **Müller - Die lila Logistik AG**

Investor Relations

Ferdinand-Porsche-Straße 4

74354 Besigheim

Deutschland

Tel.: +49 (0) 7143 / 810 - 125

Fax: +49 (0) 7143 / 810 - 129

[investor@lila-logistik.com](mailto:investor@lila-logistik.com)

[www.lila-logistik.com](http://www.lila-logistik.com)